

Dorfzeitung Schenna



Poste Italiane SpA – Versand im Postabonnement – 70% CNS Bozen

Erscheint monatlich

Nr. 2

Schenna, Februar 2017

37. Jahrgang

Sehr gutes Tourismusjahr 2016 26. Vollversammlung des Tourismusvereins


schenna

IM MERANER LAND

Nach der eher schwachen Saison 2014 und der guten Saison 2015 gab es im vergangenen Jahr wieder einen deutlichen Zuwachs. 176.000 Gästeankünfte, 1.042.000 Nächtigungen bei 5.947 Gästebetten und 175 Vollbelegungstage zeigen, dass die meteorologischen Verhältnisse, besonders aber die Sicherheit einer Urlaubsregion und vor allem die Qualität des Urlaubsangebotes und der Tourismusbetriebe eine wichtige Rolle spielen. Maßgeblich für die Bewertung der zurückliegenden Saison sind jedoch nicht die nackten Ankunfts- und Nächtigungszahlen, sondern das betriebswirtschaftliche Gesamtergebnis, die Wertschöpfung und damit die Betriebsrentabilität. Trotzdem sind einige Angebotsdefizite in der Mobilität und Wanderwegenetz nicht von der Hand zu weisen. Schenna muss weiterhin bestrebt sein, die beste Servicequalität anzustreben und mutiger werden, Neues zu wagen.

Auf der 26. ordentlichen Vollversammlung des Tourismusvereins Schenna am Donnerstag, den 19. Jänner 2017, ließen der Präsident Hansjörg Ainhauser und Direktor Franz Innerhofer

das abgelaufene Tourismusjahr 2016 im gut besetzten Bürgersaal des Vereinshauses „Untervirt“ nochmals Revue passieren und gaben einen Ausblick auf die anstehende Saison 2017. Nach einer



Der neue Klettersteig Heini Holzer – eine alpine Attraktion für Schenna und das Meraner Land



Das Jahr 2016 wird als gutes Jahr in die Geschichte des Tourismusvereins Schenna eingehen, so der Präsident Hansjörg Ainhauser.

Gedenkminute für den verstorbenen Ehrenpräsidenten Hans Pichler und der Begrüßung der 180 Mitglieder, Interessierten und Ehrengäste – davon namentlich Pfarrer Hermann Senoner, Bürgermeister Alois Kröll, HGV-Obmann Hansi Pichler, Ehrenpräsident Franz Mair –, der Gemeindereferenten sowie aller Vereinsobmänner durch den Präsidenten Ainhauser ernannte die Vollversammlung die Stimmzähler und den Schriftführer. Ein zentraler Punkt der diesjährigen Vollversammlung war die Vorstellung der neuen Bildmarke Schenna durch den Geschäftsführer Michael Oberhofer von der Fa. Brandnamic (s. Spalte 1 oben).



„Qualität bleibt in Erinnerung, auch wenn der Preis schon längst vergessen ist!“ so der Direktor Franz Innerhofer in seiner Schlussbemerkung.

Schenna – die Ferien-destination

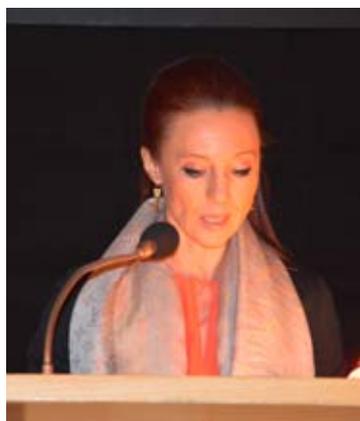
Die Destination Schenna verfügt sowohl als Ort als auch auf Betriebsebene über ein sehr gutes, ja zum Teil sehr hochwertiges Angebot und der hohe Qualitätsanspruch und auch der Faktor Sicherheit spielen eine wichtige Rolle bei der Urlaubsplanung. Die 176.000 Gästeankünfte im vergangenen Jahr, die steigende Einwohnerzahl und die vielen Pendler bringen eine große Herausforderung für Schenna in Bezug auf die infrastrukturellen Einrichtungen und auf attraktive Verkehrsverbindungen und Anreisemöglichkeiten. Deshalb braucht Schenna den Mut zu Veränderungen und eine klare Profilierung. „Wir müssen die Gastfreundschaft wieder neu leben und mehr in die Qualität investieren, um eine höhere Rentabilität zu erzielen!“, unterstreichen der Präsident und der Direktor in ihren Ausführungen.

Informationszentrale Tourismusbüro

Die Neugestaltung des Tourismusbüros mit dem hellen und freundlich gestalteten Front Office-Bereich, der durch die neue Möblierung nun moderner und einladender wirkt, stieß bei Gästen und Einheimischen auf sehr positives Feedback. Zu den Kernkompetenzen der 10 Mitarbeiter (1 davon Saison) zählen in erster Linie die qualitativ hochwertige Beratung der Gäste, die effiziente Vermittlung von Zimmern und Ferienwohnungen, die qualifizierte Auskunft rund um den Ticketverkauf, die Veranstaltungsbuchungen und vieles mehr. 2016 wurden im Tourismusbüro rund 7.500 Anfragen bestehend aus Info-, Zimmer- und Urlaubspaketanfragen bearbeitet.

Gestaltung des Ortsbildes u. Pflege der Wanderwege

Die Pflege und Verbesserung des rund 200 km langen Wanderwegenetzes, der Naturlandschaft und des gesamten Ortsbildes ist eine der wichtigsten Zielsetzungen und das wertvollste



Vorstandsmitglied Doris Kohlgruber und der Geschäftsführer Michael Oberhofer von Brandnamic präsentierten das neue Schenna Logo.



Schenna schmeckt – 100% Genuss vom Bauern am 26. Mai 2017 in Schenna

Kapital im gesamten Tourismusangebot. Mit der Errichtung des Heini-Holzer-Klettersteiges ist dem Tourismusverein ein Vorzeigeprojekt in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten und ein alpines Highlight für Schenna und das Meraner Land gelungen, sind der Präsident und der Direktor überzeugt. Für die Instandhaltung und Pflege der Gartenanlagen wurde im vergangenen Jahr ein zusätzlicher Saisonarbeiter eingestellt. Der Präsident Ainhauer dankte Helmut Kofler und seinen Arbeitern für die vorbildliche Pflege der Gartenanlagen und ihre Flexi-

bilität. Neben der Verlegung einiger Wanderwege genießt die Sanierung des Mitterplattweges 2017 oberste Priorität. Bei dieser Gelegenheit dankte der Präsident auch dem Kulturverein Schenna für die Realisierung des Themenweges „Schenner Waalweg“.

„Schenna schmeckt“ und mehr

Auch das Veranstaltungsangebot mit den vielen großen und kleinen Events trägt entscheidend zur Positionierung von Schenna bei. Der Präsident nahm in seinem Bericht kurz Stellung zu den verschiedenen Highlights, wie den Meraner Frühling, Südtirol Balance, den Bauernadvent bei der Baumannsog und Schenna schmeckt – 100% Genuss vom Bauern. Für Franz Innerhofer generiert die Südtirol Classic nicht nur Nächtigungen für Schenna, sondern ist über die Grenzen hinaus ein wichtiges Marketinginstrument. Ein Großteil dieses Angebotes ist nur durch die Zusammenarbeit von Sponsoren möglich. In diesem



Zusammenhang bedankten sich der Präsident und der Direktor vor allem bei der Raiffeisenkasse Schenna, der Gemeinde Schenna, der Spezialbierbrauerei Forst, Schreyögg Caffè, Schloss Schenna, Classic Fertigung, Back Magic, Rohrer Immobilien, Firma Nägele, Staschitz Goldschmied und Martin Reisen und natürlich bei allen Vereinen für ihre Unterstützung.



Die 26. Vollversammlung des Tourismusvereins Schenna war wiederum gut besucht.

Internet und Social media

Am 19. Oktober wurde die Website www.schenna.com auf das neue Dachportal Meraner Land weitergeleitet. Die neue Seite soll eine emotionale und informative Ansprache sowie eine übersichtliche Darstellung der Region und der Orte bieten. Auf Facebook hat der Tourismusverein Schenna bereits 45.097 Fans. Der Sichtbarkeits-Index ist bereits jetzt deutlich gestiegen und die Anfragen haben erheblich zugenommen.

Neues Logo Schenna

Eines der zentralen Marketingthemen 2016 war das neue Logo von Schenna. Vorstandsmitglied Doris Kohlgruber und der Geschäftsführer Michael Oberhofer von Brandnamic stellten der Versammlung das neue Schenna Logo vor, das moderner und frischer wirkt. Der Schriftzug wurde wieder in einem Blau gehalten, jedoch komplett verändert und das Signet, die Sonne, wurde grafisch neu gestaltet, jedoch beibehalten.

Den anwesenden Mitgliedern und Betrieben wurde

das Handbuch (Corporate Design) mit der neuen Bildmarke von Schenna ausgehändigt. Es gibt detailliert Aufschluss über die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten des Logos sowie der Logo-Varianten und es enthält alle Kriterien, die es bei der Anwendung zu beachten gilt. Die Betriebe können

frei entscheiden, ob sie das Logo mit einem (im Meraner Land) oder beiden Zusätzen (Meraner Land – Alpin Mediterranes Lebensgefühl) anwenden. Eine korrekte Anwendung ist Voraussetzung für einen einheitlichen und stimmigen Auftritt in sämtlichen Medien und Kanälen.

Das Tourismusjahr 2016 in Zahlen

2016 war global betrachtet wieder ein sehr gutes Tourismusjahr. Im Berichtszeitraum vom 1.1. bis zum 31.12.2016 sind rund 176.000 Ankünfte und 1.042.000

Übernachtungen verzeichnet worden, das sind 10.000 Gästeankünfte (6%) und 50.000 Gästenachtungen (5%) mehr als im Vorjahr. Bei einer offiziellen Betten-

Einige touristische Kennzahlen 2016:

Beherbergungsbetriebe	234
Gästebetten	5.947
Nächtigungen	1.041.964
Ankünfte	176.634
Vollbelegstage	175
Herkunftsländer der Gäste	Deutschland: 79,4% Schweiz: 8,8% Italien: 5,6% - Österreich: 2,7 % Benelux: 2,1% und andere 1,4%
Aufenthaltsdauer	6,0 Tage
Gästeehrungen	960
Besuche www.schenna.com	1.106.103
Besucher www.schenna.com	486.872
Schenna-Fans auf Facebook	45.097

anzahl von 5.945 beträgt die durchschnittliche Bettenauslastung 175 Tage. Die starke Zunahme der Gästeankünfte bei geringer wachsenden Nächtigungszahlen hat zur Folge, dass die Aufenthaltsdauer nunmehr bei 6 Tagen liegt.

Direktor Franz Innerhofer ist überzeugt, dass eine noch höhere Auslastung durch eine Saisonverlängerung und eine qualitative Verbesserung des Angebotes zu erreichen ist.

Finanzierung und Bilanz

Der Präsident des Aufsichtsrates, Dr. Franziskus Dosser, berichtete den Mitgliedern, dass das wirtschaftliche Ergebnis 2016 aufgrund der großen Investitionstätigkeit durchaus als zufriedenstellend eingestuft werden kann. Die Einführung der Ortstaxe und die damit verbundene sichere Grundfinanzierung der Tourismusvereine haben sich zweifelsohne bewährt. Neben der Ortstaxe sind vor allem die Werbebeiträge der Beherbergungsbetriebe und Nichtbeherbergungsbetriebe von großer Bedeutung. Die dritte wichtige Säule ist die finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde und die Raiffeisenkasse Schenna. In der Abschlussrechnung des Tourismusvereins scheinen Einnahmen von 2.191.096,49 auf, die Ausgaben belaufen sich auf 2.186.542,13 Euro – die Bilanz per 31.12.2016 schließt nach Berücksichtigung aller Abschreibungen, Rückstellungen sowie Steuern mit einem Gewinn von Euro 4.554,36 ab.



In seinen Grußworten bedankte sich Bürgermeister Luis Kröll beim Tourismusverein für die gute Zusammenarbeit.

Bürgermeister Luis Kröll informiert

Bürgermeister Alois Kröll lobte das gute Zusammenspiel aller, welches Voraussetzung ist, um erfolgreich Tourismus betreiben zu können. Für die bevorstehenden Baustellen im Zuge der Abschlussarbeiten für ein einheitliches Erscheinungsbild bei der Dorfgestaltung und der Errichtung der Bushaltestelle bat er die Bürger um Verständnis. Weiter informierte er die Tourismustreibenden, dass seit 1. Jänner die Burgräfeler Gemeindepolizei aktiv ist, der auch Schenna angehört. Kröll freute sich auch über die gute Phase beim Küchelberg-Tunnel und verteidigte die Straßenarbeiten für die Verlegung der Mittelspannungsleitung während der Saison auf der LS8, die in Zukunft die Stromversorgung für Schenna gewährleisten wird.

Abschließend bedankte sich der Bürgermeister beim Präsidenten, Vorstand, Direktor und seinen Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit

und die beispielhafte Pflege des Wanderwegenetzes, wobei die Gemeindearbeiter und die Arbeiter des Tourismusvereins sich gegenseitig unter die Arme greifen.

Mobilität und Breitbandnetz

Die Mobilität ist für Hansi Pichler ein heißes Eisen, welches aufgrund der zeitweisen Sperrung des Theaterplatzes und der geplanten Elektrifizierung des Vinschger Zuges ab 2018 unter den Nägeln brennt. Zuversichtlich zeigte sich Pichler auch, was die Realisierung einer Bahnverbindung von Schenna nach Meran betrifft und appellierte an die Betriebe, sich ans Breitbandnetz anzuschließen. Als HGV-Obmann erinnerte er die Mitglieder nochmals an das kulinarische Highlight „Schenna schmeckt – 100% Genuss vom Bauern“ und machte die Gastwirte schon auf den neuen Schenna-Aperitif als Begrüßung für die Gäste neugierig. Die Errichtung des Heini-Holzer-Klettersteiges ist auch für Pichler ein medialer Meilenstein. Außer-



Gemeindereferent Hansi Pichler appellierte an die Betriebe, sich ans Glasfasernetz anzuschließen.



Dr. Franziskus Dosser, Präsident des Aufsichtsrates, konnte den Mitgliedern eine zufriedenstellende Bilanz präsentieren.

dem unterstrich er auch die Wichtigkeit der Preis- und Kostenstruktur in den Betrieben. Mit einem Zitat von Hans Pichler „Schenna ist die schönste Heimat, die wir haben können!“ schloss Hansi Pichler seine Ausführungen ab und ermutigte alle, darauf ein bisschen stolz zu sein!

In Vertretung des Direktors der MGM, Thomas Aichner richtete Elisabeth Rass einige Grußworte an die Vollversammlung und informierte kurz über die bevorstehende Reorganisation der Tourismusorganisationen. Die heutigen 10 existierenden Tourismusverbände werden mit 1.1.2018 aufgelöst und zu drei sogenannten Regionalen Management Einheiten (RME Ost, West und Mitte). Die heutige MGM und der Vinschgau bilden somit die RME West. Direktor dieser Einheit wird Kurt Sagmeister sein.

Nach einigen teils auch kritischen Einwänden in Bezug auf die Bautätigkeit, die Engstelle und Investitionsfreudigkeit appellierte der Präsident Ainhauser an alle, die beste Servicequalität besonders im Hotel- und Infobereich anzustreben.

Abschließend wurde noch mit einem Kurzfilm „Wir alle sind Schenna!“ auf die Aktion des Bildungsausschusses „Schenna um einen Grad wärmer machen“ aufmerksam gemacht.

Wie schon im vergangenen Jahr waren alle Anwesenden wieder eingeladen, „Meine Winterküche“ – authentische kreative Speisen zubereitet von Stephan Egger mit heimischen Produkten zu probieren. An den verschiedenen kulinarischen Thementischen und bei einem Glas Qualitätswein der Kellerei Innerleiterhof konnten sich die Mitglieder untereinander austauschen und die Versammlung gemütlich ausklingen lassen.



Das Tanzcafé findet am 21. April 2017 wieder auf dem Raiffeisenplatz Schenna statt.

Jahresversammlung der Schützen mit Ehrung verdienter Mitglieder



Die neu gewählte Kommandantschaft

Am Abend des Dreikönigtages wurde bei der 57. Jahreshauptversammlung wieder an die vielen Tätigkeiten erinnert. In Bildern und Berichten wurde das abgelaufene Jahr festgehalten, in den Ausführungen des Hauptmanns gab es auch eine kurze Vorschau auf das neue Jahr, wobei er im Besonderen die Mitgliederwerbung hervorhob.

Einen Höhepunkt bildete wie immer die Ehrung: für 15

Jahre Mitgliedschaft erhielten Angelika Pacher und Christoph Pföstl die Peter-Sigmair-Medaille. Hias Dösser und Karl Verdorfer wurde die Andreas-Hofer-Langjährigkeitsmedaille für 50 Jahre Mitgliedschaft überreicht. Außerdem wurde Katrin Schrott für ihren 14-jährigen Einsatz als Marketenderin geehrt.

Bürgermeister Luis Kröll dankte dem Hauptmann für seinen Einsatz, Gefühl und

Herz für das Schützenwesen und wünschte der gesamten Kompanie Begeisterung und Erfolg im neuen Jahr. Er verwies auch auf unsere Identität und auf unsere Werte, die wir Tag für Tag vorleben und leben sollten, die Schützen sollen hier gutes Beispiel zeigen.

Bei der folgenden Neuwahl wurde der Hauptmann wieder einstimmig bestätigt, weitere Mitglieder der neuen Kommandantschaft

sind: Martin Trenkwald, Patrick Pircher, Florian Raffl, Reinhard Holzeisen, Roland Gurndin, Thomas Kofler, Florian Raich, Thomas Pacher, Julian Reiner, Magdalena Lageder und Wolfgang Dösser. Vor dem gemeinsamen Abendessen versprach der Hauptmann, dass sich die Kompanie auch weiterhin für Werte, Brauchtum und Kultur, für Heimat und Kameradschaft einsetzen wird.

Runder Geburtstag von Anton Gögele



Der Jubilar mit Ehefrau und Gratulanten

Am Schenner Markttag überraschten mehrere Schützen-Kameraden Anton Gögele – Locher Tunig zu seinem 80. Geburtstag und überbrachten ihm ein kleines Geschenk. Bei einer Weißwurst, die seine Frau Burgl auftrug, wurde in der gemütlichen Runde auf seinen runden

Geburtstag angestoßen. Toni ist seit der Wiedergründung der Kompanie im Jahr 1960 aktives Mitglied der Kompanie und ein sehr hilfsbereiter und liebevoller Kamerad. Seine Schützen-Kameraden wünschen ihm noch viele gesunde Jahre.



Für die langjährige Mitgliedschaft geehrte Schützen und Marketenderinnen

Preiswatten

der bäuerlichen Organisationen von Schenna
am **3. März 2017** um **19 Uhr** im Gasthaus Tiefenbrunn.
Anmeldung paarweise bei Karin Pföstl Frei 0473 945830
oder Evelyn Gögele 334 7484303.
Einsatz: € 15,- mit Essen.

Das Wetter 2016 im Rückblick

Was ist uns vom Wetter 2016 eigentlich noch in Erinnerung? Im Gegensatz zu manchen anderen Jahren war 2016 – wettermäßig gesehen – eher unspektakulär. Stefan Klotzner vom Loth-Hof hat seine Wetterbeobachtungen und zahlreichen Daten auch dieses Jahr der Dorfzeitung zur Verfügung gestellt. Demnach liegt die Jahresdurchschnittstemperatur mit 11,8°C um 0,5°C über dem langjährigen Mittelwert (11,3°C). Den Jahresniederschlag von 778 mm kann man als durchschnittlich bezeichnen.

Doch auch ohne neue Rekorde darf man in diesem Jahr wieder über einige außergewöhnliche Temperatur- und Niederschlagswerte staunen.

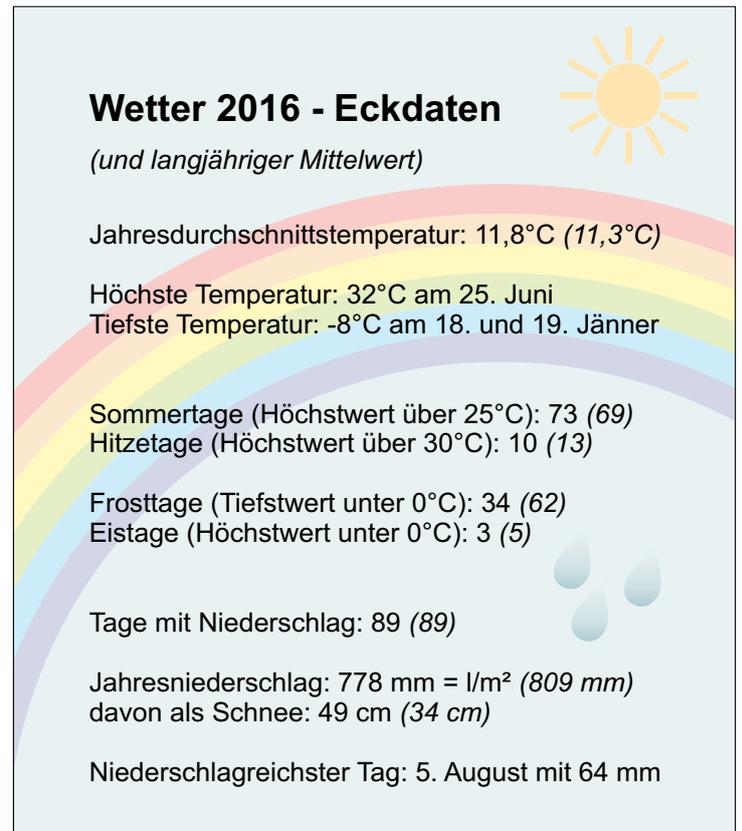
Am 2. **Jänner** fiel der erste Schnee dieses Winters und beendete damit eine lange Trockenperiode. Die wenigen Zentimeter waren jedoch bald geschmolzen, denn richtig winterlich war es in der ersten Monatshälfte nicht. Zwischen dem 9. und 11. Jänner fiel der Niederschlag sogar als Regen. Die zweite Monatshälfte war sonnig und trocken. Am 18. bzw. 19. Jänner wurde mit -8°C die kälteste Temperatur des Jahres gemessen, danach folgten milde Temperaturen bis zum Monatsende.

Der **Februar** präsentierte sich wechselhaft und mild; nur an vier Tagen gab es leichten Frost. Der Niederschlag, der mit 53 mm deutlich über dem langjährigen Mittelwert liegt, fiel fast ausschließlich als Regen.

Wenn am 1. **März** der meteorologische Frühling beginnt, muss das nicht heißen, dass sich das Wetter auch daran hält. Die erste Monatsdekade wurde noch vom Winter bestimmt: Am 5. und 6. März fielen große Mengen an Schnee, welche für den überdurchschnittlich hohen Niederschlagswert des sonst eher trockenen Monats ver-

antwortlich sind. Mehr Sonne und steigende Temperaturen gab es ab 10. März, so richtig Frühling wurde es dann ab 19.

Der Monat **April** wollte zwar mit milden Temperaturen und Sonne starten, doch Saharasaand trübte den Monatsbeginn ordentlich ein. Danach gab es – wie es für den launischen April üblich ist – von allem etwas: Sonne und milde Temperaturen, jedoch auch Schneereg und Frost. Die Frostnacht vom 28. April ließ Bauern und Gartenbesitzer zittern: In ungünstigen Lagen, in denen die Kälte nicht abfließen konnte, wurde der



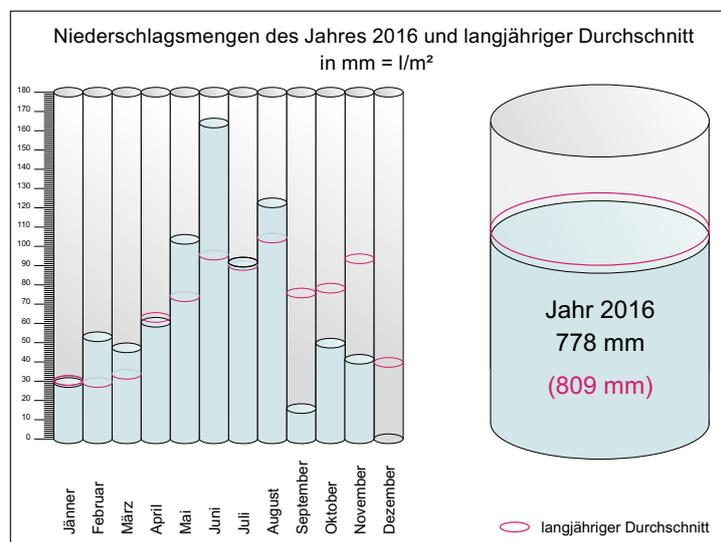
junge Austrieb der Reben von den frostigen Temperaturen geschädigt. Zu Frostschäden kam es auch bei Äpfeln sowie Steinobst.

Der Wonnemonat **Mai** machte seinem Namen im Jahr 2016 keine Ehre. Als deutlich zu kühl und nass wird er in die Wetterstatistik eingehen. Besonders in der zweiten

Monatshälfte gab es einige Tage mit sehr viel Regen, doch durfte man sich auch über die ersten Sommertage des Jahres freuen. Am 22. Mai wurden das erste Mal 25°C erreicht. So wie der Frühling kam auch der Sommer mit einiger Verspätung. Die ersten drei Wochen des **Juni** waren deutlich zu kühl, außerdem regnete es fast täglich. Mit 164 l/m² war der Juni der niederschlagsreichste Monat des Jahres. Für die Bergbauern bedeutete der ständige Regen eine verspätete und qualitativ schlechte Heuernte.

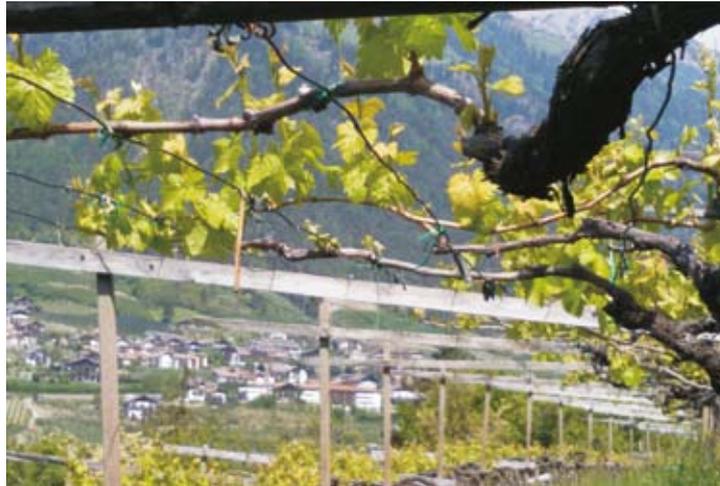
In der letzten Juniwoche legte der Sommer dann richtig los: Der 23. Juni war der erste Hitzetag; bei wolkenlosem Himmel kletterte das Thermometer auf 31°C. Am 25. Juni wurden dann sogar 32°C gemessen – es sollte der heißeste Tag des Jahres sein.

Der **Juli** brachte neben



schwülen Sommertagen mit Gewittern auch wechselhaftes kühleres Wetter. So kommt dieser Sommermonat insgesamt auf nur sechs Hitzetage. Verabschiedet hat sich der Juli mit einem mächtigen Sturm in Orkanstärke, dass sich sogar ältere Mitbürger an kein so heftiges Unwetter zurückerrinnern können.

Während der ersten drei Wochen des **August** war es teilweise schon etwas herbstlich. Vielen wird wohl noch der Oswald-Tag, der 5. August, als total verregnet und kalt in Erinnerung sein. Tatsächlich gab es an diesem Tag mit 64 l/m² den meisten Niederschlag des ganzen Jahres. In der letzten Woche brachte ein ausgedehntes Hoch mit dem Namen „Gerd“ den Sommer zurück. Für einen Hitzetag reichte es ganz knapp nicht mehr, doch waren die



Das Wetter 2016 bescherte den Weinbauern ein anstrengendes Jahr. Diese Rebanlage blieb zumindest vom Frost in den letzten Apriltagen verschont.

sonnigen warmen Tage ein versöhnlicher Abschluss für einen eher mageren Sommer. Mit nur 10 Hitzetagen liegt der Sommer 2016 nicht nur unter dem langjährigen Mittelwert von 13, sondern vor allem deutlich hinter dem Super-Sommer 2015 mit gan-

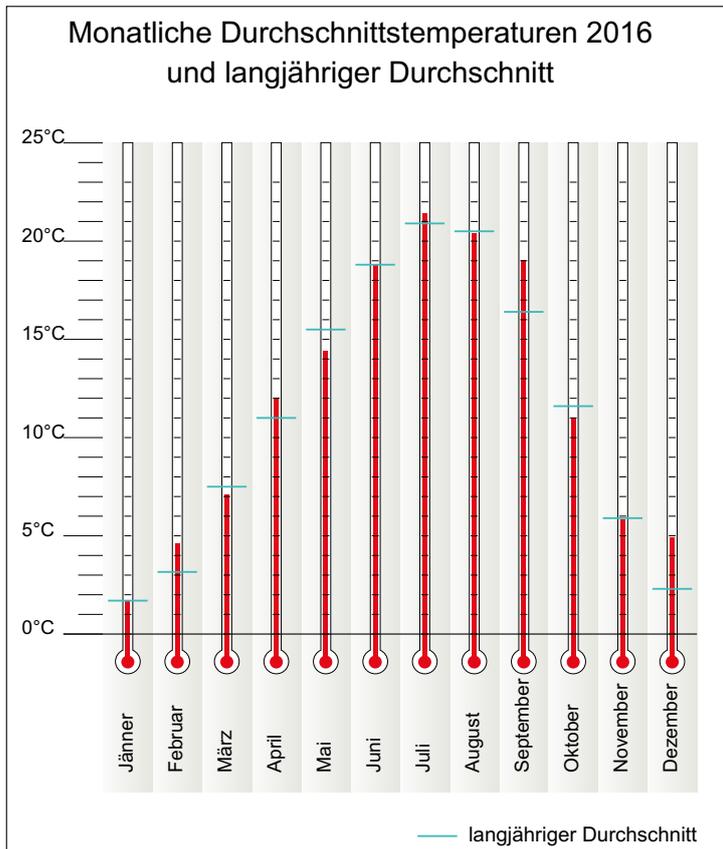
zen 34 Hitzetagen!

Der **September** wollte nachholen, was der Sommer versäumt hatte und schenkte uns viele sonnige Tage und Temperaturen bis 29°C. Zu Beginn der zweiten Monatshälfte war es etwas kühler und wechselhaft, ansonsten war der September mit einer durchschnittlichen Temperatur von 19°C (langjähriger Mittelwert 16,4°C) und 16 l/m² Niederschlag außergewöhnlich warm und trocken. Dies kam natürlich der Landwirtschaft zugute. Die Wein-

bauern konnten nun doch noch auf eine zufriedenstellende Gradation bei den Trauben hoffen.

Viele schöne Herbsttage gab es auch im **Oktober**, obwohl die Temperaturen in diesem Monat schon deutlich frischer waren. Doch gerade der Wechsel zwischen sonnigen Tagen und kühlen Nächten sorgte bei den Äpfeln für eine optimale Farbausbildung. Mit nur wenigen Regentagen erreichte der Niederschlagswert im Oktober unterdurchschnittliche 50 l/m².

Der **November** startete mit strahlend schönem und mildem Herbstwetter. Doch schon bald zeigte sich der letzte Herbstmonat von seiner ungemütlichen Seite. Am 7. November gab es ein letztes Gewitter und Schnee bis auf 1.000 m. Der 9. November brachte den ersten Frost und der 11. November die ersten Schneeflocken. In der zweiten Monatshälfte war es durchwegs trüb und regnerisch. Trotzdem blieb der Niederschlag mit 41 l/m² deutlich unter dem langjährigen Mittelwert. Mit Monatsende kam



Was der Sommer versäumt hatte, musste der September nachholen und so gab es für die Hobbygärtner bis weit in den Herbst hinein noch reichlich zu ernten.

endlich die Sonne zurück, es wurde jedoch spürbar kälter. So viele Sonnentage wie im **Dezember** gab es während des ganzen Jahres nie! Insgesamt 29 Tage werden in den Wetterbeobachtungen als „wolkenlos“ oder „leicht bewölkt“ geführt. Die beiden verbleibenden Tage waren „bedeckt“, Niederschlag gab es im Dezember keinen. Zudem war es ungewöhnlich mild. Dies lässt sich am besten anhand der Durchschnittstemperatur belegen. Diese lag mit 4,9°C mehr als doppelt so hoch wie im langjährigen Schnitt. Dafür verantwortlich waren einerseits mehrere Föhntage, an denen die Temperatur bis auf 16°C anstieg. Zum anderen gab es im Dezember nur sechs Frosttage.

Somit wurden im Jahr 2016 insgesamt nur 34 Frosttage verzeichnet; der langjährige Mittelwert liegt bei 63. Betrachtet man die Grafik über die Frosttage, so kann man erkennen, dass der Mittelwert stetig sinkt. Die Klimaerwärmung macht sich demzufolge nicht nur durch immer heißere Sommer bemerkbar, wie man etwa nach dem Super-Sommer 2015 meinen möchte. Das kontinuierliche Ansteigen der Jahresdurchschnittstemperatur ist mindestens genauso auf den ständigen Rückgang der Frosttage zurückzuführen.

Durch die milden Winter der vergangenen Jahre konnten sich bisher unbekannte

Pflanzenkrankheiten und Schädlinge vermehrt ausbreiten. Ein Beispiel dafür ist die Kirschessigfliege, die im Sommer 2016 besonders stark aufgetreten ist und bei verschiedenen Beeren- und Steinobstsorten für

empfindliche Ernteausfälle gesorgt hat. Nach dem ungewöhnlich kalten Januar 2017 dürfen wir hoffen, dass wir den „ungebetenen Gästen“ nicht auch die nächste Ernte in unseren Obstgärten überlassen müssen.

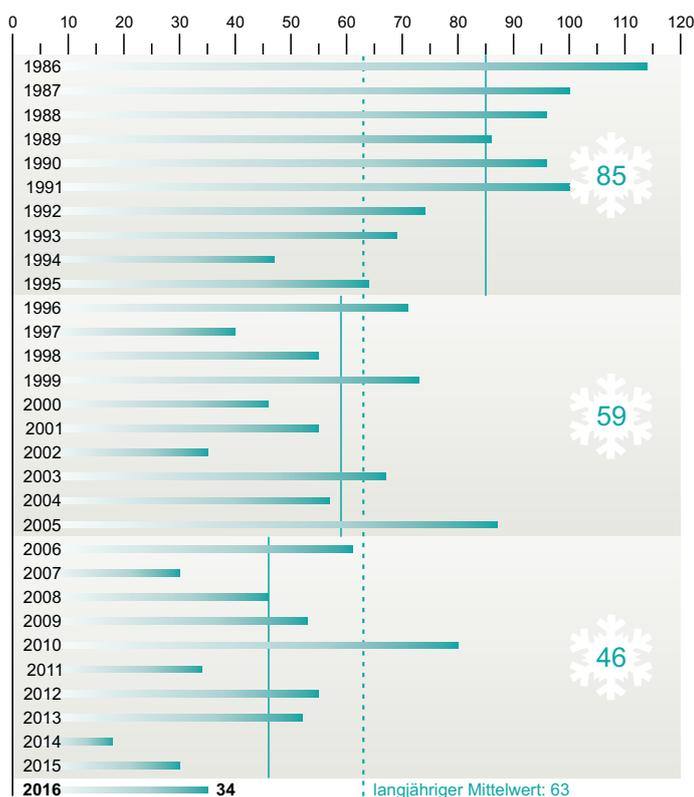
Schenna einen Grad wärmer machen Postkartenaktion des Bildungsausschusses



Unter diesem Titel hat der Bildungsausschuss in der Jänner-Nummer unserer Dorfzeitung seine Postkartenaktion vorgestellt. Hier sind nun die nächsten zwei Karten dieser Aktion, die bei unseren Lesern sehr gut angekommen ist. Die kurzen Gedanken auf den Karten können dazu beitragen, unsere Dorfgemeinschaft wieder ein wenig lebenswerter zu machen. Die Karten sind bei den Mitgliedern des Bildungsausschusses – Obfrau ist die Gemeindeforentin Annelies Pichler – oder an den verschiedenen Verteilerstellen im Dorf gratis zu haben und können dann Freunden geschenkt oder mit einem persönlichen Gruß per Post verschickt werden.

Ein Dankeschön oder auch ein Vergelt's Gott genügt, kann aber auch ein wenig mehr Wärme in die Dorfgemeinschaft bringen.

Anzahl der Frosttage in den letzten 30 Jahren und 10-Jahres-Mittelwert



IMPRESSUM: „Dorfzeitung Schenna“
Eigentümer und Herausgeber: Dorfzeitung Schenna, Wiesenweg 3, 39017 Schenna
Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret vom 28.08.1992, Nr. 8469. – Versand im Postabonnement, Art. 2, Absatz 20/C, Gesetz 662/96, Filiale von Bozen.
Druck: MEDUS, Meran, Georganstr. 7/a
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Martha Innerhofer
Redaktion: Dr. Walter Innerhofer
Josef Innerhofer
Hermann Orian
Elisabeth Flarer Dosser
Dr. Andreas Dosser
Stefan Wieser
Elisabeth Thaler
Burgi Waldner

Erscheint monatlich, Redaktionsschluss jeden ersten Samstag im Monat.
Abgabe von Berichten samt Bildern und Bildunterschriften bei den Redaktionsmitgliedern. Es wird keine Werbung veröffentlicht. Eingesandte Bilder werden nur auf Anfrage zurückerstattet. Die Redaktion behält sich vor, Einsendungen zurückzuweisen, zu kürzen und zu korrigieren. Digital erarbeitete Unterlagen sind erwünscht.
E-Mail: dorfzeitung@schenna.com
Copyright: Alle Rechte bei Dorfzeitung Schenna, sofern nicht ausdrücklich anders angeführt.

Es ist wieder Langes-Zeit!

Der Frühling kündigt sich schon an und damit auch unsere lieb gewonnenen Kulturwochen. Der Schenner Langes steht vor der Tür

In dieser Dorfzeitung finden die Schenner und Schennerinnen wieder die Langes-Broschüre. Neun Vereine und die Künstlerin Judith Klotzner haben in den letzten Monaten gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung ein feines Programm zusammengestellt. Bekanntes und Neues findet der Interessierte im diesjährigen Programmheft.

Den Auftakt macht der Bildungsausschuss mit Diaklektmusik der feinen Art. Seit Jahren lädt der Bildungsausschuss am Tag der Frau Künstler/-innen ins Schenner Vereinshaus. Dieses Jahr versprechen die sechs Musiker der Gruppe Findling aus Nordtirol musikalisch-sinnlichen Genuss, der nicht so schnell aus den Ohren geht. Am Freitag, 10. März lädt die Schützenkompanie dann zum Perläggen. Josef Planckensteiner vom Perlägger-Förderkreis hilft das fast in Vergessenheit geratene Spiel wieder aufzufrischen oder auch neu zu erlernen.

Tags danach serviert der Schauspieler Anton Gallmetzer humorvolle Texte – Klassiker des Humors von Busch, Morgenstern, Kästner... Das Philomusia Bläserquintett wird dazu den Vereinssaal mit seinen Klängen füllen. Die öffentliche Bibliothek lädt ganz herzlich zu diesem feinen Abend.

Ein ganz besonderer Gast kommt dann am Dienstag, den 14. März nach Schenna. Aldo Parmeggiani ist ganz vielen als früherer Sprecher und Gesicht der Nachrichten auf RAI Sender Bozen bekannt. Er hat viel zu erzählen, geht er doch nunmehr im Vatikan in seiner journalistischen Tätigkeit beim Radio

Vatikan ein und aus. Die Dorfzeitung freut sich auf ein neugieriges und interessiertes Publikum.

Am Mittwoch dann werden Köpfe verdreht. Die Madln verdrehen diesen den Männern mit gut sitzenden Frisuren; die Männern den Madln, indem sie Schuhplattln. Und all jene, die nun genau wissen wollen, wie das geht – das Zopfen und Plattln – die lädt der Volkstanz ganz herzlich zu seinem Langes-Abend ein. Seit Wochen bereitet sich die Schenner Jugend auf ihren Abend vor; sie haben gedichtet, geschrieben und für ihren großen Auftritt geübt und so einen ganz besonderen Abend mit eigenen

Texten und Auftritten vorbereitet. Sie ziehen nämlich in eine Dichterschlacht – einen sogenannten Poetry Slam. Auch die Schenner Vereine sind zum Mitmachen eingeladen. Am Freitag, 17. März ist es soweit!

Es darf nicht fehlen in der Programmfolge des Schenner Langes: das traditionelle Frühjahrskonzert der Musikkapelle Schenna. Am 18. März werden die Schenner Musikanten wieder zur Freude des alljährlich großen Publikums aufspielen.

Vor fast 40 Jahren hat Luis Trenker den nunmehr historischen Werbefilm „Paradies Tirol-Meran“ gedreht – auch in Schenna mit einigen Schennern als Statisten. Gerne zeigt der Verein für Kultur und Heimatpflege den Film am Dienstag, 21. März und lässt einige „Filmstars“ von damals zu Wort kommen.



Den Film „Paradies Tirol-Meran“ aus dem Jahr 1978 von Luis Trenker zeigt der Verein für Kultur und Heimatpflege im Schenner Langes 2017 und lässt dabei Schenner Zeitzeugen zu Wort kommen.



Die Programmbroschüre zum 26. Schenner Langes liegt dieser Dorfzeitungsnummer bei.

Der Alpenverein beteiligt sich mit dem Multivisionsvortrag von Nikolaus Gruber am Schenner Langes 2017. Gruber aus dem Ultental gehört zu den bekanntesten Extrembergsteigern unseres Landes und wird das Publikum mit seinen spannenden Erzählungen und packenden Bildern seiner Expeditionen in den Bann ziehen. Der Alpenverein wird dabei vom Tourismusverein unterstützt, Termin ist der Freitag, 24. März.

Lustig wie jedes Jahr wird's in Tall. Die Schauspieler der Langesbühne werden wieder die Lachmuskeln der Besucher strapazieren, dieses Mal mit dem Stück „Die ledigen Väter“. Premiere ist am Samstag, 25. März. Insgesamt wird das Stück viermal aufgeführt und ist der Abschluss der diesjährigen Veranstaltungsreihe.

Doch zunächst soll der Schenner Langes feierlich beginnen. „Bei der Eröffnungsfeier am 8. März um 19 Uhr können wir uns auf

das feine bunt gemischte Programm einstimmen. Ein Höhepunkt ist die Eröffnung der Bilderausstellung „G'fund'n“ von Judith Klotzner, die uns dann durch unsere Kulturwochen begleiten wird“, freut sich die Kulturreferentin Annelies Pichler nach der gelungenen Planungsarbeit und ergänzt: „Ich möchte mich bei allen teilnehmenden Vereinen herzlich bedanken; das Programm ist heuer besonders

abwechslungsreich und kreativ. Freuen wir uns auf zwei Wochen voller Kultur, Tradition, Unterhaltung, Spannung, Information und Kreativität!“

Wir wünschen allen Vereinen viel Freude und Erfolg mit ihren Veranstaltungen und uns inspirierende und genussvolle Momente! Bühne frei und herzlich willkommen bei der 26. Ausgabe des Langes!



Mit der Bilderausstellung „G'fund'n“ von Judith Klotzner wird der diesjährige Schenner Langes am Tag der Frau, 8. März um 19 Uhr eröffnet. Dazu spielt die Nordtiroler Musikgruppe „Findling“.

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen beim KFS Schenna

Am 27. Jänner lud der Katholische Familienverband – Zweigstelle Schenna, seine Mitglieder und Interessierte zur Jahreshauptversammlung, bei der auch Neuwahlen anstanden.

In einem Rückblick über die letzten vier Jahren wurde aufgezeigt, in welchen Bereichen der KFS seine Tätigkeiten einbringt. Es wurde sichtbar, dass der KFS mit Familiengottesdiensten Kirche im Dorf mitgestaltet und versucht religiöse Werte zu vermitteln, wie zum Beispiel beim gemeinsamen Adventskranzbinden mit Familien oder beim Nikolausbesuch in den Kindergärten und Schulen der Gemeinde.

Genauso fand Familienbildung statt, wobei der Ausschuss Familien zu Vorträgen über aktuelle Themen einlud.

Auch Familienhilfe war in den letzten Jahren ein wichtiges Thema, sodass der KFS seine traditionelle Nikolausspendenaktion weiterführte, bei der jährlich ein schöner Geldbetrag an wohlthätige

Organisationen oder direkt an betroffene Familien übergeben werden konnte. Genauso unterstützte der KFS gerne die Flüchtlingsfamilie bei der Sammlung von Kleidung und anderen Utensilien für ihr Baby.

Auch auf politischer Ebene war es dem KFS wichtig seinen Standpunkt zu vertreten. Mit der Fragebogenaktion „Familienfreundliche Gemeinde“ wurde vom Ausschuss das Gespräch mit dem Bürgermeister und Gemeindefereferenten gesucht, um gemeinsam zu reflektieren, welche Familienangebote



Der neue Ausschuss der Zweigstelle Schenna des Katholischen Familienverbandes

in Schenna vorhanden sind, welche gut oder weniger gut funktionieren und bei welchen Angeboten Schenna großen Aufholbedarf hat. Als letzter jedoch sehr wichtiger Bereich wurde im Rückblick die Familienfreizeit angesprochen. Mit dem traditionellen Faschingsumzug, dem Spielfest, einem Flohmarkt, Bastelangeboten für Kinder und Erwachsene und verschiedenen Kursangeboten wie Turnen und Zumba, versuchte der KFS den Schennern ein abwechslungsreiches Programm zu bieten.

Nach einem kurzen Impulsreferat von Dr. Petra Gamper, in welchem das Thema der Motivation von verschiedenen Seiten betrachtet wurde, standen die Neuwahlen an.

Ein Großteil des „alten“ Ausschusses hat sich bereit erklärt auch in den nächsten vier Jahren beim KFS aktiv mitzuarbeiten: Marth Waldner Silvia, Kofler Verdorfer Martina, Kohlgruber Fabbriotti Barbara, Holzseisen Kröll Helene, Walzl Gasser Viktoria und Piffer Raifer Simone.

Neu hinzugekommen sind: Verant Raffl Dagmar und Müller Livaldi Katharina.

Der neue Ausschuss versicherte, dass dieser auch in den nächsten Jahren versuchen wird mit Motivation und Begeisterung die Aufgaben und Werte des KFS im Dorf umzusetzen.

Ein Dank galt noch den drei scheidenden Ausschussmitgliedern, Pföstl Kofler Roswitha, Illmer Pföstl Angelika und Burger Pföstl Angelika für ihren ehrenamtlichen Einsatz.

Bildungsausschuss freut sich über 30-jähriges Bestehen



Vereinsvertreter und Ausschussmitglieder bei der kleinen Geburtstagsfeier im Rahmen der Vollversammlung

In nahezu jedem Südtiroler Dorf gibt es ihn – den Bildungsausschuss. Nach klar definierten Kriterien ist er die Plattform für Bildungs- und Kulturarbeit vor Ort. Gemeinsam mit den Vereinen, die Bildungsveranstaltungen machen, sammelt er Ideen, setzt Impulse, entwickelt neue Konzepte und Projekte und koordiniert Veranstaltungen. Bei der Vollversammlung im Jänner feierte der Bildungsausschuss Schenna seinen 30. Geburtstag.

Die Vorsitzende Annelies Pichler eröffnete die Vollversammlung mit dem Anzünden der Kerze auf dem Geburtstagskuchen. Mit dabei

an diesem Abend Bruno Bacher, der rund 20 Jahre dem Bildungsausschuss vorstand, und Maria Mairhofer, die seit dem Beginn der Tätigkeit

ununterbrochen aktives Mitglied des Koordinierungsausschusses ist. Ihnen gilt besonderer Dank und Anerkennung; das kleine Geschenk, das ihnen überreicht wurde, ist nur ein kleines Zeichen dafür.

Die Schenner Vereine blicken wieder auf mehr als 200 Stunden Bildungsarbeit im Dorf zurück. Diese allesamt gut besuchten Veranstaltungen sind ein wichtiges Angebot

für die Dorfgemeinschaft. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür kam auch vom Bürgermeister Luis Kröll. Auch im kommenden Jahr sind wieder viele interessante und spannende Veranstaltungen geplant.

Der Bildungsausschuss selbst berichtete von einem sehr intensiven Arbeitsjahr 2016. Traditionell beginnt dieses mit der Veranstaltung am Tag der Frau beim Schenner Langes. Im vollen Vereinsaal begeisterten Doris Warasin und Rosella Simonazzi mit dem Musical Lola Blau das Publikum.

Der Film „Wir alle sind Schenna“ gehört zum Projekt „Dorfgemeinschaft im Fokus“ – dem Thema, dem sich der Bildungsausschuss nun schon seit zwei Jahren verschrieben hat. Mit dem Ziel auf positive, spielerische, humorvolle und kreative Art und Weise den Wert einer funktionierenden Dorfgemeinschaft sichtbar und bewusst zu machen, konzipierte der Ausschuss diesen Film und plante eine Postkarten- und Plakataktion, die derzeit im Gange ist.

Die Mitglieder im Bildungsausschuss bilden sich natürlich auch selbst immer wie-



14 Postkarten und Plakate zum Thema Dorfgemeinschaft sind derzeit in Schenna im Umlauf



Maria Mairhofer, Bruno Bacher und Annelies Pichler schneiden den Geburtstagskuchen an

(Fortsetzung von Seite 11)
 der weiter und bereiten sich so auf die Arbeit vor Ort vor. Die Angebote dazu kommen vom Amt für Weiterbildung der Autonomen Provinz Bozen. Mehrtägige Kurse, Studienfahrten, Tagungen und Netzwerktreffen sorgen für regen Austausch mit anderen Bildungsausschüssen und immer wieder für neue Impulse. Beim landesweiten Tag der Weiterbildung in Neumarkt konnte sich der Bildungsausschuss Schenna sogar als gutes Beispiel für Bildungsarbeit im Dorf präsentieren.

In enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde organisierte der Bildungsausschuss einen Teil des Dankestreffens mit Ehrenamtlichen und beteiligte sich aktiv an der Koordination des Schenner Langes. Beim Schenner Langes 2017 gibt es aus Sicht des Bildungsausschusses einen besonderen Höhepunkt. In Zusammenarbeit mit der Dorfjugend wird in diesen Wochen der erste Poetry Slam in Schenna geplant. Derzeit schreiben und dichten die Jugendlichen eigene Texte und üben schon für ihren großen Auftritt beim Schenner Langes; denn dann werden diese dem Publikum vorgetragen und bewertet. Zwei professionelle Referentinnen begleiten sie dabei. Das Amt für Weiterbildung hat für dieses tolle Projekt zusätzliche Finanzierung zugesagt. Und konkret los geht's dann wieder am Tag der Frau. Dieses Mal mit der Nordtiroler Gruppe Findling, die Dialektmusik der feinen Art präsentieren wird. Der Bildungsausschuss dankt

Neuer Obmann in der Musikkapelle Rückblick und Vorschau bei der Vollversammlung



Das neue Komitee der Musikkapelle Schenna v.l.: Roland Almberger, Christoph Mitterhofer, Christoph Pircher, Luis Schönweger, Benjamin Öttl, Klaus Thaler, Daniel Unterthurner, Klaus Angerer, Martin Wieser und Tamara Mittelberger.

Die Musikkapelle Schenna hat einen neuen Obmann. Im Rahmen der Vollversammlung übergab Markus Pircher das Zepter an Roland Almberger. Pircher unterstrich in kurzen Worten, dass er nun sein Amt abgibt. Nach 14 Jahren im Vereinsvorstand, davon 10 Jahre als Obmann, sieht er die Zeit gekommen, wieder in die zweite Reihe zurückzutreten, aber dem Verein trotzdem erhalten zu bleiben. Für seine langjährige Vereinstätigkeit und die Abschiedsworte erteilte er anhaltenden Applaus. Aus der Wahl ging Roland Almberger als Obmann hervor. Zu seinem Stellvertreter

der Gemeinde Schenna und der Autonomen Provinz Bozen für die finanzielle Unterstützung und das Vertrauen. Ein großes Dankeschön geht auch an die Vereine und die Schenner Bevölkerung für die Zusammenarbeit und das Interesse. Freuen wir uns auf weitere schöne gemeinsame Projekte.

wurde Daniel Unterthurner gewählt.

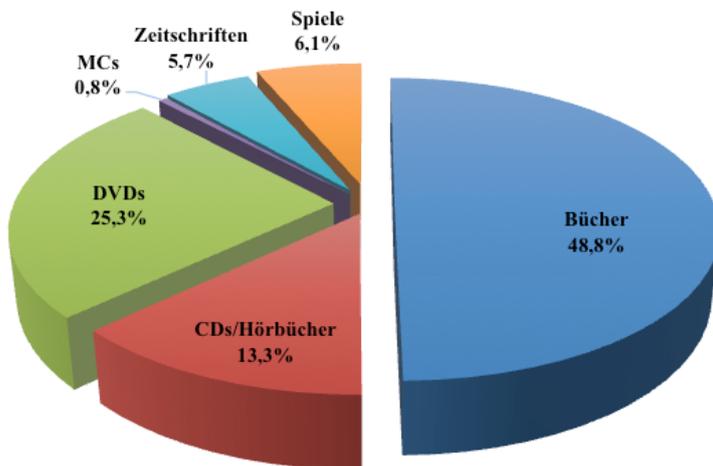
Zu Beginn der Versammlung hatte der nunmehrige Ex-Obmann Pircher die Mitglieder begrüßt und Rückblick auf das Jahr 2016 gehalten. Die Schriftführerin Julia Pircher verlas den informativen und ausführlichen Tätigkeitsbericht. Diesem war zu entnehmen, dass die Kapelle im abgelaufenem Jahr 29 mal aufgespielt hatte und dass 61 Proben abgehalten wurden. Bläsergruppen kamen 25 mal zum Einsatz. Fleißigster Musikant war im abgelaufenen Jahr Ernst Pircher, der nur einmal bei den 90 Zusammenkünften gefehlt hatte. Auch wirtschaftlich war das abgelaufene Jahr ein sehr erfolgreiches. So konnten einige neuen Instrumente angekauft werden und auch das Probelokal konnte umgebaut werden. Dies ging aus dem Kassabericht des neuen und altem Kassiers Hermann Unterthurner hervor. Kapellmeister Luis Schönweger blickte ebenfalls auf das abgelaufene Jahr zurück bzw. in die nächste Zukunft. Er for-

derte die Musikantinnen und Musikanten auf, sich weiterhin fleißig an den Proben und Auftritten zu beteiligen und somit zum guten Gelingen der Konzerte beizutragen. Neu im Vorstand der Musikkapelle sind die Jugendleiter Martin Wieser und Klaus Angerer, die Schriftführerin Tamara Mittelberger sowie der Beirat Christof Pircher. Nicht mehr der Wahl stellten sich Obmann-Stellvertreter Alexander Öttl, Julia Pircher, Matthias Weger und Christa Verdorfer.

Die Musikkapelle Schenna zählt zurzeit 61 aktive Mitglieder, vier Marketenderinnen, einen Fähnrich und 15 Ehrenmitglieder. Am Ende der Versammlung betonte der neue Obmann in seiner Antrittsrede, dass er das Amt gerne annehme. Sein Augenmerk werde weiterhin auf qualitativvoller Musik liegen und er freue sich auf eine gute Zusammenarbeit im Verein. Nach verschiedenen allfälligen Themen beendete Roland Amberger die Versammlung und lud zum traditionellen Abendessen ein.

Rückblick und Vorschau der Öffentlichen Bibliothek: Buntes Allerlei aus Altbewährtem und Neuem

Entlehnungen 2016



Bei der Sitzung Ende Jänner, in der jeweils Bilanz über das abgelaufene Jahr gezogen wird, wurde die Gemeindefereferentin für Kultur und Familie, Frau Annelies Pichler, zur Vorsitzenden des erneuerten Bibliotheksrates ernannt. Sie löst in dieser Funktion Frau Monika Gamper ab, die sich nach elfjährigem engagierten Einsatz für die Belange der Bibliothek nicht mehr für das Amt zur Verfügung stellte.

Auch 2016 blieb es vorrangiges Ziel der Bibliothek, für eine attraktive Auswahl an Büchern und Medien zu sorgen, ein kurzweiliges Veranstaltungsprogramm und sachkundige Beratung anzubieten und damit – neben Elternhaus und Schule – zur Lese- und Sprachförderung beizutragen.

Mit Jahresende zählte die Bibliothek Schenna knapp 1600 eingeschriebene Leser, davon waren 58 Neuanmeldungen. 457 Personen haben im Laufe des Jahres die Bibliothek aktiv genutzt, d.h.

mindestens ein Medium entliehen. Dabei entspricht es in etwa dem landesweiten Durchschnitt, dass das weibliche Geschlecht mit rund 77% der aktiven Nutzer eindeutig in Führung liegt.

Mit Genugtuung konnte wieder ein leichter Anstieg bei den Besucher- und Ausleihzahlen – und zwar bei Büchern, CDs, Filmmedien und Spielen – verzeichnet werden. So wurden insgesamt 20.085 Entlehnungen

erzielt sowie 12503 Besucher gezählt.

Der Bestand der Bibliothek umfasst aktuell 7150 Medien. Neben den traditionellen Printmedien wie Romanen, Sachliteratur, Kinder- und Jugendbüchern sowie Zeitschriften stehen auch Spiel- und Sachfilme auf DVD für alle Altersstufen, Musik-CDs, Hörbücher und eine reiche Auswahl an Spielen zur Ausleihe bereit. Dieser Bestand wird durch Neuerscheinungen laufend ergänzt. Dafür werden Leserwünsche gerne entgegengenommen. So wurden im Berichtsjahr insgesamt 496 Medien (ohne Zeitschriften) neu angekauft und eingearbeitet, im Gegenzug wurde eine beträchtliche Anzahl nicht mehr zeitgemäßer Titel ausgesondert.

Die Bibliothek war auch im vergangenen Jahr um einen guten Kontakt zu den verschiedenen Kultur- und Bildungsträgern vor Ort bemüht. So waren alle Kindergartengruppen und



Die neue Medienrückgabebox

Schulklassen mindestens einmal zu einer besonderen Veranstaltung eingeladen: Es gab Autorenbegegnungen, Märchenlesungen, ein Puppenspiel und Workshops. Einen Fixpunkt im Jahresprogramm stellen jeweils die Sommerleseaktion der Burggräfler Bibliotheken für die Grundschüler und das landesweite Angebot „lesamol“ für junge Leute von 11 bis 16 Jahren dar. Aktionen zum Tag der Bibliotheken, der stets im Oktober gefeiert wird, sowie die monatlichen Vorlesestunden sind ebenfalls längst zur Tradition geworden. Eingebürgert haben sich inzwischen auch der regelmäßige Bibliotheksbesuch der Kindergartengruppen von Schenna und der Spielenachmittag, der einmal jährlich gemeinsam mit der Jungschar und dem Spielverein dinx organisiert wird.

Der Kästner-Abend mit Toni Gallmetzer, das Kabarett „Leidenschaftlich einseitig“ von und mit Robert Asam sowie die Buchvorstellung „Lebensbilder – Schicksale einer Südtiroler Generation“ mit dem Autor Hans Rieder



Schüler der 3. Klasse bei der Literaturwerkstatt mit Kathrin Klein



Nach der letzten Vorlesestunde vor der Sommerpause

erfahren reichlich Zuspruch. Auch im heurigen Jahr ist für die verschiedenen Zielgruppen ein kunterbuntes Veranstaltungsprogramm geplant: Humoristisch-Musikalisches gibt es beim Schenner Langes, die Jüngsten dürfen sich erneut auf ein einmaliges Puppentheater freuen, Lesungen und Autorenbegegnungen, so u.a. mit dem namhaften Kinder- und Drehbuchautor Thilo, sowie Buchvorstellungen werden das Angebot abrunden. Mitte Oktober 2016 hat sich die Bibliothek zum vierten

Mal – mit positivem Ergebnis – dem sogenannten Audit gestellt. Bei diesem Fachgespräch muss nachgewiesen werden, dass die vorgeschriebenen Qualitätsstandards für Bibliotheken erfüllt werden.

Bereits Ende letzten Jahres wurde der Südtiroler Leserausweis aktiviert. Damit kann ein Nutzer der ÖB Schenna inzwischen mit seinem Leserausweis in jeder anderen Bibliothek Südtirols Medien entleihen, so u.a. auch die elektronischen Medien der Landesbiblio-

thek Dr. Friedrich Teßmann in Bozen (siehe www.biblio24.it).

Seit Kurzem bietet die Bibliothek noch einen weiteren kundenfreundlichen Dienst: Medien, deren Fälligkeitsdatum erreicht ist, können nun mittels der Rückgabebox, die an der Nordseite des Unterrichtsgebäudes aufgestellt ist, jederzeit und termingerecht zurückgegeben werden.

In Kürze wird es außerdem möglich sein, jederzeit vom eigenen Computer oder Smartphone aus den Medienbestand der Bibliothek zu durchforsten und eventuell

Medien zu reservieren oder auch zu verlängern. Dieses Angebot wird durch den sogenannten Open-Web-Katalog ermöglicht.

Der Bibliotheksrat sowie das Mitarbeiterteam bedanken sich hiermit bei der Gemeindeverwaltung für die erwiesene Wertschätzung sowie für den jährlichen Beitrag. Dieser erst schafft – zusammen mit dem Landesbeitrag – die finanzielle Grundlage für die zahlreichen Veranstaltungen und Tätigkeiten der Bibliothek Schenna.

Vorlesestunde in der Öffentlichen Bibliothek



liebten Katze, mal hält er Ausschau nach seinem Vater und einmal treibt sich sogar ein unheimlicher Taschendieb herum. Alles Lügen oder doch Geschichten, die einfach Freude bereiten sollen und den trüben Alltag ein bisschen lustiger machen?

„Jeden Morgen um 10“: bunt, lebendig und voller Fantasie. Mit ihrem neuen Bilderbuch gelingt es Christine Nöstlinger, der Meisterin der Geschichten, erneut die Begeisterung für Erzählungen von Klein und Groß anzuregen. Wer Lust hat, sich mit uns auf ein Abenteuer voller Fantasie einzulassen, sollte am **Samstag, den 4. März um 10.30 Uhr** in die Öffentliche Bibliothek Schenna kommen. Besonders herzlich eingeladen sind wie immer alle Kinder ab 4 Jahren mit ihren Begleitpersonen.



Kästner-Abend mit Toni Gallmetzer und dem Philomusiá-Quintett

Max, ein Hund mit Indierfedern und einem bunten Schwanz, nimmt jeden Morgen um Punkt 10 Uhr die Fähre, um zur Nachbarsinsel zu gelangen. Der Pfarrer, die Schneiderin, der Bäcker und viele mehr beobachten Max täglich und sind neugierig geworden. Warum kommt er jeden Tag in ihre Stadt und setzt sich in die Sonne? Sie fragen nach. Max erzählt gerne seine Geschichte – doch hört sich diese jedes Mal anders an: Mal ist er auf der Flucht vor einer ver-

Kirchenchor Schenna hält Jahresversammlung ab

Am Mittwoch, den 11. Jänner 2017 konnte der Obmann Zeno Klotzner die zahlreich erschienenen Sänger, Herrn Pfarrer Senoner, Chorleiter Armin Gritsch, Organist Dieter Oberdörfer und die Ehrenmitglieder im Restaurant Tannerhof begrüßen.

Nach einer kulinarischen Stärkung konnte die Versammlung offiziell mit der Verlesung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung und dem umfangreichen Tätigkeitsbericht von 2015/16 durch die Schriftführerin Elisabeth Dosser beginnen. Zu insgesamt 41 Auftritten und 51 Proben haben sich die Sänger seit der letzten Versammlung eingefunden! Anschließend legte Alfred Piffer den Kassabericht vor und konnte gleich durch den Revisor Walter Egger entlastet werden. Die finanzielle Lage des Chores ist eher bescheiden, aber durch Beiträge der Raiffeisenkasse und der Gemeinde und nicht zuletzt durch Spenden von treuen Kirchenchorfeunden wird es immer wieder ermöglicht neue Projekte anzugehen. Hierfür sei an dieser Stelle ein herzlicher Dank angebracht.

Herr Pfarrer Senoner dankte den Sängern für den Fleiß und die Bereitschaft. Dies seien Grundvoraussetzungen, damit Chorgesang überhaupt gelingen kann. Auch dem Chorleiter dankte er für dessen Einsatz und nicht zuletzt dem Organisten Dieter für seine Leistungen an der Orgel, die ja immerhin das erste Instrument der Kir-



Der neue Ausschuss mit Brigitte Dosser, Elisabeth Dosser, Linde Pircher, Alfred Piffer, Angelika Mair, Monika Klotzner und Burgi Kaufmann

che sei. Er wünsche weiterhin gutes Arbeiten und dass es dem neuen Ausschuss gelingen möge, einen Bogen über das Arbeitsjahr zu spannen, ohne Spannungen zu erzeugen.

Als Auflockerung und Übergang zu seinen Grußworten stimmte der Chorleiter ein Lied an. Anschließend dankte er Dieter und Brigitte für den gelungenen Übergang. Besonders wichtig sei ihm die Öffnung des Chores nach außen. Dass es irgendwann für die Schenner Bevölkerung nicht „der Chor“, sondern „unser Chor“ heißen möge. Er bat auch um Geduld und Nachsicht und darum, Veränderungen gegenüber offen zu sein.

Der nächste Tagungsortungspunkt war eine Korrektur der Statuten, die vom Obmann verlesen und von allen Sängern abgesegnet wurden. Zeno Klotzner dankte noch einmal allen und erklärte, dass er für das Amt des Obmannes in Zukunft nicht mehr zur Verfügung stehen werde.

Anschließend trat der Ausschuss geschlossen zurück. Auch der Vizeobmann Hermann Orian stellte sich nicht mehr dem Amt. Bei der Wahl der Obfrau gab es eine Kandidatin. Brigitte Dosser wird für die nächste Amtszeit die Geschicke des Chores in die Hand nehmen. Sie bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen und dankte gleich dem scheidenden Obmann Zeno Klotzner und Hermann Orian. Anschließend erfolgte die Wahl des Ausschusses, für den sich 8 Kandidaten zur

Verfügung gestellt hatten. In einer, zu einem späteren Zeitpunkt statt gefundenen konstituierenden ersten Sitzung, wurden die Ämter folgendermaßen vergeben: Vizeobfrau ist Elisabeth Dosser, Kassier Alfred Piffer, Archivare Burgi Kaufmann und Angelika Mair, Schriftführerin Monika Klotzner und Beirat Linde Pircher. Anschließend wurden noch die fleißigsten Probenbesucher geehrt. Maria Dosser hat nur einmal gefehlt, Hermann Orian zweimal und Cilli Pfössl viermal. Das ist bei so einer rührigen Tätigkeit wahrlich eine Meisterleistung.

Abschließend drückte die neu gewählte Obfrau ihre Hoffnung auf gute Zusammenarbeit aus und konnte die Jahreshauptversammlung schließlich beenden. In seinen Grußworten hatte der Herr Pfarrer Bischof Ivo Muser zitiert: *Möge es nie an Menschen fehlen, die bereit sind ihre Stimme erklingen zu lassen, zur Ehre Gottes und Freude Vieler. In diesem Sinne sei dem Kirchenchor noch lange gedeihliches Wirken geschenkt.*

Schenner Dorfmarktl

Der Vorstand des Vereins „Schenner Dorfmarktl“ sucht für die kommende Marktsaison (jeweils einmal monatlich von April – November 2017) Direktvermarkter. Dazu eingeladen sind alle Schenner, die die rechtlichen Voraussetzungen haben und Produkte aus Schenna verkaufen. Alle Interessierten können Näheres bis spätestens 10. März 2017 bei Monika Kienzl (Tel. 349 6590028) und bei Heinrich Dosser (Tel. 0473 949702) erfahren. Der Verein freut sich schon auf den 1. Markttag am Donnerstag, 13. April ab 9 Uhr und möchte die Gelegenheit nutzen der Raiffeisenkasse Schenna zu danken, dass der Markt wieder auf dem Raiffeisenplatz stattfinden darf.

Schenna sagt Ehrenamtlichen Vergelt's Gott! „Sie machen Schenna lebenswert und lebendig“

Zum zweiten Mal lädt die Gemeinde Schenna ihre Ehrenamtlichen und Freiwilligen zu Jahresbeginn zu einer Dankesfeier. Schon heuer ist diese feine kleine Feier für viele zur lieb gewonnenen Tradition geworden. Rund 120 Schenner und Schennerinnen sind der Einladung der Gemeinde gefolgt.

„Ehrenamtliche leisten für unser Dorf unkomplizierte Hilfe, engagieren sich für unzählige Freizeit- und Kulturangebote und verbreiten zwischenmenschliche Wärme; sehr oft im Stillen und für andere unsichtbar.

Sie machen Schenna lebenswert und lebendig“, zitierte Kulturreferentin Annelies Pichler zur Begrüßung aus der Einladung, die an alle Vereine und Freiwilligenorganisationen der Gemeinde gegangen ist. Der Bürgermeister Luis Kröll ging in seiner Dankesrede auf die vielen Tätigkeiten und unterschiedlichen Organisationen ein und betonte, dass die 120 Anwesenden Stellvertreter für eine noch viel größere Anzahl von freiwillig Engagierten im Dorf seien. Der Bildungsausschuss hat sich für den Neujahrsempfang etwas Besonderes ein-

fallen lassen. Eine kurze Filmeinspielung mit Aussagen zu Schenna von ganz unterschiedlichen Personen, gespickt mit Botschaften für ein gelungenes Miteinander. Alle Vereine und Freiwilligenorganisationen freuten sich über ein Holztäfelchen mit einem herzlichen Vergelt's Gott für das Ehrenamt, das der Bildungsausschuss vorbereitet hat.

Die Sängerinnen der Formation „Wetterhexen“ umrahmten den stimmungsvollen Abend, der bei einem feinen Umtrunk gemütlich ausklang.



Die Einladungskarte der Gemeinde an die Ehrenamtlichen



Fünf Vertreterinnen des Schenner Bildungsausschusses bei der Ehrenamtsfeier 2017



Auch die Schenner Jugend engagiert sich ehrenamtlich



Bürgermeister Luis Kröll dankt den vielen Ehrenamtlichen für ihren Einsatz und die Frauensinggruppe „Wetterhexen“ umrahmte die Feier mit heiteren Liedern.



Zahlreiche Ehrenamtliche aus den verschiedensten Vereinen sind der Einladung der Gemeindeverwaltung in den Bürger-saal gefolgt.

Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Schenna

Viele technische Einsätze – Ehrung verdienter Wehrmänner – Zwei Wehrmänner angelobt

Auf ein arbeitsreiches Jahr blickte die Feuerwehr Schenna bei ihrer Vollversammlung zurück. Insgesamt rückte die Feuerwehr Schenna im vergangenen Jahr zu 46 Einsätzen aus: 41 Einsätze davon waren technische Hilfeleistungen, vier kleine Brandeinsätze und ein Fehlalarm. Bei den technischen Einsätzen wurden viele Unwettereinsätze aufgrund schwerer Gewitter und Niederschläge verzeichnet. Um den Herausforderungen bei den Einsätzen gerecht zu werden legt die Wehr sehr viel Wert auf die Ausbildung an der Landesfeuerwehrschule. 15 Kurse wurden von Wehrmännern an der Landesfeuerwehrschule besucht.

Auch auf eine rege Übungstätigkeit blickte die Feuerwehr zurück. Insgesamt wurden 55 Übungen abgehalten. Die größte davon war die von der Feuerwehr Schenna organisierte Brandeinsatzübung des Feuerwehrabschnittes sechs. An dieser Übung nahmen über 100 Wehrmänner der Feuerwehren des Abschnittes, der Bürgermeister Luis Kröll, der Abschnittsinspektor Josef



Angelobt wurden Thomas Pircher und Jonas Pfössl

Spechtenhauser und Bezirksinspektor Max Pollinger teil. Ein Höhepunkt der Versammlung war die Ehrung verdienter Wehrmänner. Mit dem Verdienstkreuz in Bronze für die 15-jährige Tätigkeit wurde Peter Kröll ausgezeichnet. Das Verdienstkreuz in Silber für die 25-jährige Tätigkeit konnten Hannes Pfössl und Franz Prunner entgegennehmen. Bei der Bezirksversammlung wurde dem Wehrmann Walter Raffl das Verdienstkreuz in Gold für 40-jährigen Einsatz verliehen.

Auch die Jugendfeuerwehr blickte in ihrem Bericht auf eine rege Tätigkeit zurück. Die Jugendgruppe hat 10 Mitglieder, die sich regelmäßig

treffen um die Feuerwehr und ihre Gerätschaften kennen zu lernen und Übungen abzuhalten. Auch bei mehreren Wettbewerben nahmen die Jugendfeuerwehrmänner teil.

Als neue Wehrmänner konnten Thomas Pircher und Jonas Pfössl angelobt werden. Thomas Pircher stammt aus der Jugendgruppe der Feuerwehr Schenna. Beide wurden mit speziellen Ausbildungseinheiten auf den Dienst in der Wehr vorbereitet. Diese Ausbildung und das Probejahr startet in diesem Jahr auch für zwei Anwärter: Florian Wörndle und Martin Plattner. Kurz über ihre Tätigkeit berichtete auch die seit eini-

gen Jahren sehr aktive Seniorengruppe der Feuerwehr Schenna. Sie trifft sich regelmäßig zum gemütlichen Beisammensein, macht gemeinsam einen Ausflug und nimmt an den verschiedenen Veranstaltungen des Dorfes teil.

In den Grußworten dankte der Bürgermeister Luis Kröll der Feuerwehr für ihren wertvollen Einsatz und unterstrich die wichtige Aufgabe der Feuerwehr für die ganze Dorfgemeinschaft. Die Grußworte des Bezirksverbandes Meran überbrachten Bezirksfeuerwehrpräsident-Stellvertreter Erwin Kuppelwieser und Abschnittsinspektor Josef Spechtenhauser. Die Grußworte der Carabinieristation Schenna überbrachte der Kommandant Mar. Omar Mazzon. Der Kommandant-Stellvertreter der Feuerwehr Verdins Patrick Hertscheg und der Kommandant der Feuerwehr Tall Konrad Mair dankten in ihren Grußworten für die hervorragende Zusammenarbeit unter den Schenner Wehren.

Zum Abschluss der Vollversammlung dankte der Kommandant allen Wehrmänner und schloss die Versammlung mit einem „Gut Heil“.



V.l.: Peter Kröll, Hannes Pfössl und Franz Prunner



Abschnittsübung in St. Georgen mit über 100 Wehrmännern

113. Jahreshauptversammlung der FF Verdins

Vier neue Jungfeuerwehrmänner in die Feuerwehr aufgenommen

Kommandant Georg Almburger konnte bei der 113. Jahreshauptversammlung der FF Verdins, am 13. Jänner 2017 48 aktive Wehrmänner, 5 Wehrmänner außer Dienst bzw. Ehrenmitglieder, den Bürgermeister Luis Kröll, den Bezirksinspektor Max Pollinger, den Abschnittsinspektor Sepp Spechtenhauser, den Kommandant von Schenna Klaus Pföstl und den Kommandant von Tall Konrad Mair begrüßen. Mit einem kräftigen Gut Heil eröffnete der Kommandant seinen Rückblick auf das vergangene Jahr.

Im abgelaufenen Jahr gab es 12 technische Einsätze, eine Suchaktion und zwei Brandeinsätze zu verzeichnen.

Bei über 40 Übungen haben sich Verdinsere Feuerwehrleute für den Ernstfall vorbereitet. Dabei bedankt sich der Kommandant bei den Gruppenkommandanten für die Abhaltung der vielen Übungen. Almburger bedankt sich auch bei den Wehrmännern, welche bei den Übungen nie oder kaum gefehlt haben. Bei vielen sportlichen Wettkämpfen auf Orts-, Bezirks- und Landesebene erzielten Verdinsere Feuerwehrleute beachtliche Erfolge.

Mehrere Mitglieder bildeten sich in der Landesfeuerwehrschule in Vilpian weiter.

Nach der Verlesung des ausführlichen Tätigkeitsberichts durch den Schriftführer Thomas Kröll lieferte der Kassier Florian Pichler einen detaillierten Kassabericht.

Die Gerätewarte Reinhard Holzeisen, Gottfried

Hertscheg und Hannes Kaufmann berichteten über die Situation der Geräte und Fahrzeuge der FF Verdins.

Höhepunkt dieser Jahreshauptversammlung war die Neuaufnahme von vier Jungfeuerwehrmännern. Julian Holzner, Michael Illmer, Stefan Kröll und Stefan Pichler traten den aktiven Dienst in der Feuerwehr an.

Bürgermeister Luis Kröll überbrachte die Grüße der Gemeindeverwaltung und lobte die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und die vorbildliche Arbeit der FF Verdins. Den Jungfeuer-

wehrmännern gratulierte der Bürgermeister für die Entscheidung in die Feuerwehr einzutreten und für den Dienst an den Nächsten und um in Notsituationen zu helfen. Außerdem wünschte er ihnen viel Freude und Kameradschaft bei der Feuerwehr.

Kröll bedankt sich auch bei der FF Verdins, dass sie immer bemüht sei durch verschiedene Veranstaltungen auch selber für ein wirtschaftliches Einkommen zu sorgen. Er bedankte sich beim Abschnittsinspektor und beim Bezirksinspektor

für die umsichtige Führung der Feuerwehren im Bezirk. Abschließend wünschte der Bürgermeister der Wehr ein Gutes Jahr mit viel Idealismus, Kameradschaft und wenigen Einsätzen.

Bezirksinspektor Max Pollinger überbrachte die Grüße des Bezirksfeuerwehrverbandes, stellte sich kurz vor und dankte der Feuerwehr für ihre Tätigkeit. Besonders dankte er für die gut vorbereitete Vollversammlung, für die genauen und detaillierten Berichte, für die gut organisierten Übungen. Weiters bedankte er sich für den Besuch der Schulungen und Weiterbildungen, welche in moderner Zeit mit viel Bürokratismus, unverzichtbar geworden sind. Er gab bekannt, dass das Funknetz im Land in nächster Zeit digitalisiert wird. Pollinger wünschte den Jungfeuerwehrmännern viel Ehrgeiz in der Feuerwehr. Außerdem bedankte sich der Bezirksinspektor beim Abschnittsinspektor und beim Bürgermeister für die gute Zusammenarbeit, die finanziellen Beiträge und die moralische Unterstützung.

Abschnittsinspektor Sepp Spechtenhauser berichtete kurz über die Neufunktionen des ZMS Programms. Er freute sich über den Neuzugang junger Wehrmänner und bedankte sich für die vielseitige Tätigkeit der FF Verdins.

Kommandant FF Schenna Klaus Pföstl bedankte sich für die Einladung. Außerdem bedankte er sich über den Beitrag für die Jugendfeuerwehr und zeigte große Freude, dass sie in die Feu-



Im Bild die Neuaufnahmen v.l.: Michael Illmer, Julian Holzner, Stefan Kröll, Stefan Pichler



Die fleißigsten Probenbesucher



Ehregäste mit den Jungfeuerwehmännern der FF Verdins

erwehr eingetreten sind. Pförtl berichtete kurz über Leistungen und Tätigkeiten der Jugendfeuerwehr und bedankte sich bei Florian Kaufmann für das Training. Er dankte für die gute Zusammenarbeit unter

den Feuerwehren in der Gemeinde.

Der Kommandant FF Tall Konrad Mair bedankte sich für die Einladung. Er bedankte sich für die gute Zusammenarbeit, die gemeinsamen Übungen mit

der Gruppe Untertall und für die Bereitstellung des Platzes vor dem Gerätehaus zur Abhaltung des Sommerabends der Gruppe Untertall. Außerdem berichtete Mair kurz über die Situation der FF Tall mit ihren Ersthelfern.

Hunde, Freunde des Menschen

Der Schreiber dieser Zeilen hat im Titel ganz bewusst für das Tier die „Mehrzahl“ und den Menschen die „Einzahl“ gewählt: auf unseren Spazier- und Wanderwegen genauso wie auf den Straßen und in den Gassen hat die Zahl der Hundehalter in den letzten Jahren nämlich um ein Vielfaches zugenommen – immer öfter bietet sich aber das Bild eines „einzähligen“ Menschen mit „mehrzähligen“ Hunden an entsprechend vielen Leinen. Hunde sind Freunde des Menschen und umgekehrt – und oft steht das Tier wohl auch in einer therapeutischen Beziehung zum Menschen.

Bis hierher ist noch alles in Ordnung. Probleme entstehen erst, wenn es darum geht, unsere Wege von Hundekot freizuhalten. Dafür stellt die Öffentlichkeit da und dort Behälter mit Säckchen zur Verfügung, beispielhaft tragen viele Hundehalter beim Spaziergehen selbst Kot-säckchen bei sich und sammeln den Kot ihres Lieblings auf.

Soweit, so gut. Allerdings kommt es immer öfter vor, dass nicht nur Kot, sondern auch volle Säckchen in der Wiese neben dem Weg oder sogar auf Kinderspielplätzen zu finden sind. Pfui ist dafür

ein ziemlich banaler Ausdruck, und ob dabei die im Titel angeführte Behauptung noch stimmt, ist fraglich. Des Einen Freund wird dadurch sehr bald zum Feind, bzw. wenigstens zum Nachteil, zur Gefahr und zum Schaden des Anderen. Hundehalter sind daher dazu aufgerufen, neben der Tierliebe auch die notwendige Menschenliebe an den Tag zu legen, die in diesem Fall vor allem aus Rücksicht und Respekt vor den Mitmenschen, besonders den Kindern gegenüber besteht. Zuwiderhandelnde gehören für ihre Rücksichtslosigkeit ordentlich bestraft!

Nach einigen Wortmeldungen und Anfragen beendete der Kommandant Georg Almberger mit einem Dank an alle mit dem Wahlspruch der Feuerwehr „Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr“ die diesjährige Jahreshauptversammlung. Anschließend gab es noch ein Abendessen.

Ich liebe das Leben

*Ich liebe das Leben,
wenn es keimt und sprießt,
und sprosst und blüht.*

*Ich liebe das Leben,
wenn es fruchtet und wächst,
in Fülle gedeiht und reift.*

*Ich liebe das Leben,
wenn es im Frühjahr
kraftvoll erwacht.*

*Ich liebe das Leben,
wenn ich den Sommer
betracht',
und seh', wie sonnig er lacht.*

*Ich liebe das Leben,
wenn es von Herbstfülle strotzt
und stolz dem rauen Winter
trotzt.*

*Ich liebe das Leben,
wenn es sich verschenkt,
mit Liebe an die
Mitmenschen denkt.*

*Ich liebe das Leben,
wenn es sich selber ehrt
und niemandem die Ehre
verwehrt.*

*Ich liebe das Leben,
wenn es ergraut
und immer noch vorwärts
schaut.*

*Ich liebe das Leben,
wenn es sich neigt
und seine Schwächen zeigt.*

*Ich liebe das Leben,
wenn es vergeht,
und ewig neu entsteht.*

WI

Tag der Senioren in Tall

Am 8. Jänner fand auch dieses Jahr wieder in Tall der traditionelle Tag der Senioren statt. Nach der heiligen Messe trafen sich die Senioren zum Mittagessen und gemütlichen Beisammensein im Bürgersaal von Ober-tall. Als Ehrengäste nahmen der Pfarrer Hermann Senoner, der Bürgermeister Alois Kröll und der Obmann der Raika Schenna, Stefan Klotzner, an der Feier teil. Organisiert wurde die Feier vom Pfarrgemeinderat Tall und das Essen wurde großzügigerweise von der Raiffeisenkasse Schenna gesponsert. Die neue Pfarrgemeinderatspräsidentin Edith Stricker hielt die Begrüßungsrede und bedankte sich beim scheidenden Gemeinderatspräsidenten Florian Mair für seine 30-jährige Mitarbeit im Pfarrgemeinderat. Nach dem von Herrn Pfarrer Senoner gehaltenen Tischgebet ließen sich die Senioren und geladenen Gäste das Essen schmecken. Die Senioren unterhielten sich bestens und verweilten anschließend noch bei Kaffee und Kuchen zu einem „Watter“. Ein Lob und ein großes Dankeschön an den

gesamten Pfarrgemeinderat (Vermögensverwaltungs-rat: Heinrich Dosser, Florian Mair, Walter Mair, Karin Ennemoser; Pfarrgemeinde-rat: Johanna Schweigl, Annelies Pacher, Birgit Walzl und Andreas Mair) und an den Koch Mathias Waldner.

Von der PGR-Präsidentin vorgetragen: „**Die Altersbal-lade**“ (Wilhelm Busch)

*Das große Glück, noch klein zu sein,
sieht wohl der Mensch
als Kind nicht ein
und möchte, dass er ungefähr
schon 16 oder 17 wär.
Doch dann, mit 18 denkt er: Halt,
wer über 20 ist, ist alt!
Kaum ist die 20 grad' geschafft,
erscheint die 30 greisenhaft.
Und dann die 40,
welche Wende,
die 50 gilt beinah' als Ende!
Doch nach der 50, peu á peu,
schraubt man das Ende in die Höh'.
Die 60 scheint jetzt
ganz passabel
und erst die 70 miserabel.
Mit 70 aber, hofft man still:
Ich werde 80, so Gott will.
Wer dann die 80 überlebt,
zielsicher nach der 90 strebt.
Dort angelangt, zählt man
geschwind
Die Leute die noch älter sind.*



Pfarrer Hermann Senoner beim Tischgebet, rechts Bürgermeister Luis Kröll und Florian Mair; links Stefan Klotzner und Hel-muth Pichler.



Die Senioren beim gemütlichen Beisammensein und Essen

Zeitzeugen dringend gesucht!

Liebe Dorfgemeinschaft,
Mein Name ist Martina
Rabensteiner und ich bin
Doktorandin der Geschichte
an der Universität Innsbruck.
Meine Doktorarbeit wird sich
mit dem Contergan-Skandal
in Italien und Südtirol aus-
einandersetzen. Aus diesem
Grund bin ich auf der Suche
nach Zeitzeugen, die sich an
diese Zeit erinnern oder selbst
zu einem Opfer dieses Skan-
dals wurden. Wenn ihr etwas
dazu wisst oder jemanden
kennt, meldet euch einfach
per Email: martl90@hotmail.com oder telefonisch
unter der Nummer +39
3297550002.

Ich danke schon im Voraus
und freue mich auf eure Mel-
dungen!

Geh't schennerisch

jetz tuët's noar = es ist genug
tuët's dir epper nit ? =

kannst du dich nicht beneh-
men?

a tiënete Gattung = eine gut
gedeihende Gattung (Men-
schen)

zweigersch = geschweige
denn

zonnlucket = mit fehlenden
Zähnen

Luck ('s) = der Deckel

gschuichig = scheu

tscheagget = schief, hinkend

tschechern = sich plagen,
mühen

zuwegodn, zuwegaudn bin
i in an poor Fremme be-

gëignt = beim Abwärts-, Auf-
wärtsgehen bin ich ein paar
Unbekanntnen begegnet

filzige Hoor = verfilzte Haare

die Gutzl haben = kitzlig sein
kuën Acht gebn = nicht be-
achten



Die neue PGR-Präsidentin bei der Begrüßung

Bauernjugend Schenna wählt neuen Ausschuss



Der neue Bauernjugendausschuss v.l.: Jonas Pföstl, Andreas Zöggeler, Hansjörg Weger, Hannes Dosser, Martin Gögele, Christoph Mair, Katrin Almberger, Evelyn Gögele und Verena Dosser

Am 16. Dezember 2016 fand die alljährliche Jahreshauptversammlung der Bauernjugend Schenna im Tannerhof statt. Nach der Verlesung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung von Schriftführerin Katrin Almberger und des Kassaberichts des Kassiers Hannes Dosser, wurde der Jahrestätigkeitsbericht 2016 anhand einer Power-Point-Präsentation gezeigt. Dann stand ein wichtiger Punkt auf der Tagesordnung: die Neuwahlen. Nicht mehr zur Wahl stellten sich Michael Illmer, und Hansjörg Dosser. In Vertretung des Bauernbundes leitete Hans Unterthurner die Wahlen. Während der Stimmenauswertung folgten die Grußworte der Ehrengäste: Bürgermeister Alois Kröll, Landesobmann der Bauernjugend Sieghard Alber, Ortsbäuerin Franziska Pföstl, Tourismuspräsident Hansjörg

Ainhauser, Vertreter des Bauernbundes Hans Unterthurner und Bezirksvertreterin Anna Rohrer würdigten die Tätigkeit der Bauernjugend. Anschließend wurde das Wahlergebnis bekannt gegeben; im neuen Ausschuss vertreten sind:

Obmann: Andreas Zöggeler
Stellvertreter: Hansjörg Weger
Ortsleiterin: Evelyn Gögele
Ortsleiterin-Stellvertreter und Schriftführerin: Katrin Almberger

Kassier: Hannes Dosser
Jonas Pföstl, Martin Gögele und Christoph Mair werden den Ausschuss zusätzlich unterstützen.

Dieser Ausschuss bleibt jetzt für zwei Jahre im Amt.

Der neue Obmann bedankte sich für die gute Zusammenarbeit mit dem Bauernbund und den Bäuerinnen und lud alle zu einem gemeinsamen Abendessen ein.

Jahresvollversammlung der Volksbühne Schenna

Am 11. Jänner 2017 abends konnte Vizeobmann Gerhard Pircher im Namen der Obfrau Emmi Dapra im Urban-Stübele in Verdins die Jahresvollversammlung der Volksbühne Schenna eröffnen. Die von Emmi Dapra zu Papier gebrachten Begrüßungsworte an alle Anwesenden wurden von Greti Rainer verlesen. Ein bewegtes Jahr 2016 ist für die Schenner „Theaterer“ über die Bühne gegangen. Mit Freude und Stolz erinnerte die Obfrau an die Frühjahrsaufführung von „Der Meisterboxer“, welche unter der Regie von Hans Pircher zum großen Publikumserfolg wurde. Viele Emotionen und Anstöße zum Nachdenken wurden mit dem zweiten Stück „Eine Weihnachtsgeschichte“ unter der Regie von Stefanie Nagler ausgelöst. Sie lobte die intensive Probenarbeit der Spieler und unterstrich die Arbeit im Hintergrund, die erst das gute Gelingen der Aufführung möglich machte. Ein wunderbares Erlebnis war auch das Mitwirken der Kinder bei der Weihnachtsgeschichte. Für den „Schenner Langes 2017“ hat sich die Volksbühne eine Auszeit gegönnt. Am Ende des Theaterjahres bedankte sich die Obfrau bei allen Mitwirkenden und besonders

bei ihrem Ausschuss. Für das kommende Jahr wünscht sie sich, dass die Freude am gemeinsamen Theater spielen erhalten bleibt, die Bühne, vor allem die Beleuchtung im Vereinshaus verbessert wird und der Verein weiterhin so harmonisch und freundschaftlich bleibt.

Gerhard Pircher ging kurz auf die vergangene ereignisreiche und intensive Theatersaison ein: Rücktritt der Obfrau Evi, Neuaufstellung des Ausschusses, zwei großartige Theaterstücke, zwei schöne Theaterausflüge, zwei tolle Abschlusessen, zwei Hochzeiten und eine Sommerabend-Veranstaltung. Der Tätigkeitsbericht im Detail wurde anschließend von der Schriftführerin Maria Th. Frei verlesen, welche einen bündigen Rückblick auf die vergangene Theatersaison gab.

Nach der Verlesung des Kassaberichts durch Kassier Markus Theiner lobte die Kassarevisorin Christine Mairhofer die genaue und saubere Buchführung und daraufhin wurde der Kassier von den Mitgliedern in seiner Funktion bestätigt und einstimmig entlastet.

Vizeobmann Gerhard Pircher ersuchte anschließend um die Grußworte der Ehrengäste.



Bürgermeister Luis Kröll gratulierte der Volksbühne Schenna zum erfolgreichen Jahr. Sie habe eine lange Tradition im Dorf, wofür ihr großer Dank gebühre. Die für letztes Jahr geplanten Umbauarbeiten im Vereinshaus, so der Bürgermeister, sind zwar aufgeschoben, aber nicht aufgehoben und werden in den nächsten Jahren in Angriff genommen; der Theaterverein werde bei der Planung mit eingebunden. Mit den besten Wünschen für das soeben begonnene neue Jahr wünschte Kröll allen Versammelten viel Motivation und Erfolg zum neuen Theaterstück. Auch Tourismusvereinspräsident Hansjörg Ainhauser drückte seine Wertschätzung für die geleistete Vereinsarbeit aus. Er wies darauf hin, dass die Poster an den Bushaltestellen, mit denen auch im letzten Jahr die Theaterstücke beworben wurden, vom Tourismusverein verwaltet werden. Ainhauser wünschte der Volksbühne alles Gute, ein schönes Vereinsjahr und guten Zusammenhalt. Gerhard Pircher dankte dem Tourismusverein für die gute Zusammenarbeit (z.B. Kartenvorverkauf). Roland Almberger gratulierte als Mitglied des Verwaltungsrates der Raiffeisenkasse Schenna zur erfolgreichen Tätigkeit und sprach auch den großen Organisationsaufwand in einem Theaterverein an und bedankte sich beim Ausschuss für die ehrenamtliche Arbeit. Er betonte, dass die Raiffeisenkasse gerne die heimischen Vereine unterstütze, dies jedoch nur so gut möglich ist als mit ihr zusammengearbeitet wird. Unter Allfälligem wird das Wort den Theater-



mitgliedern übergeben. Evi gratuliert zum super Jahr, zum gut funktionierenden Ausschuss und dankt auch jenen im Hintergrund. Auch Vizeobmann Pircher dankte der ehemaligen Obfrau Evi für ihren langjährigen ehrenamtlichen

Einsatz und überreicht ihr als Anerkennung eine Genusstasche von Pur Südtirol. Nach weiteren Wortmeldungen schließt Vizeobmann Pircher mit einem Dank an alle Teilnehmer die Jahresversammlung.

Mehr Selbstbewusstsein erhalten durch Kurs: „Mädchen stärken“



In den Monaten November und Dezember 2016 fand unter Anleitung von Karin Riegger De Benedetti (Erzieherin, diplomierte Trainerin für Selbstverteidigung, Mädchenarbeit) ein Selbstverteidigungskurs für mehr Selbstbewusstsein und zur Selbstbehauptung (nach der Methode Drehungen) für Mädchen zwischen 10 und 14 Jahren statt. Organisiert wurde der Kurs vom Bildungsausschuss Schenna.

11 begeisterte Mädchen holten sich wertvolle Tipps zu verschiedenen Themen:

- Wie kann ich mich wehren, wenn ... ?
- Die Kenntnisse und Fähigkeiten gezielter Abwehr bewirken, dass meine

Grenzen respektiert werden und körperliche wie verbale Belästigungen nicht zu meinem Alltag gehören.

- Mit meiner Haltung und Körpersprache sende ich meinen Mitmenschen deutliche Botschaften: wirke ich auf andere selbstbewusst und sicher oder ängstlich und schwach?
- Schaffe ich es, meine Meinung klar und deutlich zu äußern – wie werde ich gehört?

Nach 12 Stunden intensiver Beschäftigung mit den diversen Themen gingen die Mädchen sichtlich selbstbewusster und gestärkt aus dieser Persönlichkeitsschulung hervor.

Terminkalender

28. Februar:

- Telematische Weiterleitung der **MwSt.-Jahresmitteilung** über das Jahr 2016

10. März:

- Einzahlung des **Marketingbeitrages** für den Monat Februar.

15. März:

- Mitteilung der Anzahl der Übernachtungen an die Gemeinde und Einzahlung der geschuldeten **Ortstaxe (Gemeindeaufenthaltsabgabe zur Tourismusförderung)** für den Monat März auf das Schatzamtskonto der Gemeinde Schenna.

16. März:

- Einzahlung der im Monat Februar getätigten **Steuerrückhalte** auf Vergütungen an Freiberufler, Angestellte, Provisionen und Kapitalerträge mittels Einheitsvordruck Mod. F24
- **MwSt.-Abrechnung für den Monat Februar** und eventuelle Einzahlung der Schuld mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

- Einzahlung der **MwSt.-Restschuld aufgrund der Jahreserklärung 2016 betreffend das Jahr 2016** mittels Einheitsvordruck Mod. F24

- Einzahlung der **Sozialversicherungs- und Krankenkassenbeiträge** für den Monat Februar an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

Meraner Weinbautag 2017

Ansuchen um Pflanzgenehmigung bis 15. März

In Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau fand am Mittwoch, 1. Februar 2017 in der Kellerei Meran Burggräfler in Marling der traditionelle Meraner Weinbautag mit anschließender Weinverkostung statt.

Eröffnet wurde die Tagung durch Josef Ladurner vom Bezirksausschuss des Südtiroler Beratungsring, der sich über die zahlreichen Anwesenden und Interessenten sehr freute.

Herr Andreas Kraus, Amtsdirektor vom Amt für Obst- und Weinbau, informierte die Anwesenden über die Neuerungen im Bereich der Pflanzgenehmigungen und Pflanzregelung im Weinbau, da ab 2016 die neue Weinmarktordnung in Kraft getreten ist. Somit musste das vormals gängige System der käuflichen und verkäuflichen Pflanzrechte auf das neue System der Pflanzgenehmigungen umgestellt werden.

Die Genehmigung von Neupflanzungen wird ausschließlich von Amtsseite vergeben. Die genaue Fläche für Neupflanzungen wird dem Land Südtirol von Jahr zu Jahr vom Staat zugewiesen (für die Kampagne 2017 stehen 54 ha zur Verfügung). Wenn die Anträge die verfügbare Fläche übertreffen, dann hat das – wie es bereits 2016 der Fall war – eine anteilmäßige Kürzung der beantragten Flächen zur Folge.

Die Ansuchen können vom 15.02.2017 bis 15.03.2017 direkt beim Amt für Obst- und Weinbau gestellt werden. Neu ist, dass 2017 landwirtschaftliche Betriebe in der Größenordnung von 0,5 bis 3 ha bei der Zuweisung bevorzugt

werden, wenn sie zumindest einen Erwerbsweinbau im Betriebsbogen eingetragen haben.

Herr Thomas Weitgruber vom Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau berichtete über neue Schutznetzsysteme im Weinbau und erläuterte deren Einsatzmöglichkeiten, die richtige Handhabung, sowie Vor- und Nachteile einer solchen Investition.

Zusätzlich informierte Herr Weitgruber auch über den möglichen Einsatz von engmaschigen Insektennetzen, z.B. als zusätzliche Hilfe zur Bekämpfung der Kirschessigfliege. Des Weiteren wurden erste Erkenntnisse von Versuchsprojekten zum Thema Netzsysteme, die der Südtiroler Beratungsring gemeinsam mit dem Land- und Forstwirtschaftlichen Versuchszentrum Laimburg durchführt, aufgezeigt.

Nach einer kurzen Pause referierte Herr Paul Hafner vom Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau zum Thema „Gewürztraminer im Burggrafenamt“. Der aromatische und autochthone Weißwein hat in den letzten Jahren vor allem auf dem italienischen Markt an Beliebtheit zugenommen und hat zu einem stetigen Verkaufszuwachs geführt.

Eine Analyse hat ergeben, dass die Rebsorte Gewürztraminer in Südtirol zu einer der wichtigsten geworden ist.

Mit 578 ha nimmt diese Sorte 10,6% der Südtiroler Weinbaufläche ein – einen höheren Anteil an Gewürztraminer gibt es lediglich im Elsass.

Eine vom Südt. Beratungsring durchgeführte Analyse zeigt, dass im Burggrafenamt mehrere Flächen für den Anbau dieser Sorte geeignet wären und der gegenwärtige Gewürztraminer-Flächenanteil mit 6,4% Fläche (23,2 ha) im Meraner Raum deutlich unter dem Ländesschnitt liegt. Durch die richtige Standortauswahl, durch gezielte Maßnahmen zur Ertragssicherung und durch die Optimierung der Anbaufaktoren dürfte einer moderaten Ausweitung des Gewürztraminer-Anbaus im Burggrafenamt nichts im Wege stehen.

Im Anschluss informierte Herr Werner Waldböth vom Konsortium Südtiroler Wein die Anwesenden über das Thema der Lagenabgrenzungen im Südtiroler Weinbau. Das Konsortium hat vor rund 2 Jahren dieses Projekt in die Wege geleitet. Dabei geht es um die Möglichkeit der Abgrenzung relevanter Weinbaulagen durch eine entsprechende Bezeichnung



Mehr Gewürztraminer in Zukunft im Burggrafenamt?

und Eintragung in die Erzeugungsvorschriften. Diese Lagenabgrenzung ist DOC-Weinen vorbehalten, wobei nur bestehende historische Riednamen als Bezeichnung verwendet werden können. Außerdem sollte die Lage klimatisch und geologisch homogen sein und es müssen entsprechende Rebsorten festgelegt werden. Mit der Abgrenzung gehen auch eine entsprechende Ertragsreduzierung zur Qualitätssteigerung einher, sowie die gesetzlich vorgesehene Einhaltung der Flächenausdehnung mit genauer Erfassung im Ernteregister und in der Produktionsmeldung.

Nach der Fachtagung wurden in angenehmer und geselliger Runde noch einige besondere Weine der Kellerei Meran Burggräfler verkostet.



Organisatoren und Referenten „Meraner Weinbautag 2017“, v.l.: Obmann der Kellerei Meran Burggräfler Kaspar Platzer, Bereichsleiter Weinbau Südt. Beratungsring Hansjörg Hafner, Berater Burggrafenamt Südt. Beratungsring Thomas Weitgruber, Amtsdirektor Amt für Obst u. Weinbau Andreas Kraus, Berater Südt. Beratungsring Paul Hafner, Kellermeister der Kellerei Meran Burggräfler Stefan Kapfinger.

Der Bildungshahn geht um

Treffen der Bildungsausschüsse vom Burggrafenamt

Einfach machen: „Machen Sie die Dinge einfach, machen Sie einfache Dinge, niederschwellige, nachvollziehbare, gesellschaftspolitisch relevante Dinge, bringen Sie die Menschen zum Denken, denken Sie an die Menschen, machen Sie eine Bildungsaktion, machen Sie Ihr Dorf zu einer Bühne, machen Sie einen Vereinsstammtisch, machen Sie eine Bildungswanderung, eine Bildungsklausur, machen Sie ein Bildungsprojekt, überfallen Sie Ihr Dorf mit Bildung, Bildung gehört auf die Straßen - in die Gassen, in die Gasthäuser, in den Hühnerstall“!

Dies waren einige Aufforderungen von Markus Breitenberger, den Bezirksbetreuer der Bildungsausschüsse des Burggrafenamtes, an ehrenamtliche Männer und Frauen, allesamt freiwillig Schaffende in den 22 Bildungsausschüssen.

In Lana trafen sich, wie üblich zum Jahreswechsel, die Bildungsausschüsse des Burggrafenamtes. 17 Personen waren diesmal dabei, um sich gegenseitig auszutauschen, Informationen und Inputs zu Bildungsaktionen zu erhalten.

Viele Bildungsausschüsse haben 2016 spannende Jahresprojekte abgeschlossen und Neue geplant. So konzentriert sich z.B. im Jahr 2017 der Bildungsausschuss von Algund auf das Thema „Beziehungen“; Marling geht an seine „Grenzen“ und wagt den Blick HINaus, HINüber, HINweg; St. Pankraz denkt solidarisch,

fair etc.; Partschins spielt; Schenna slammt und Lana beschäftigt sich neben vielen kleinen Aktionen, meist in unüblichen Locations (Gaulschlucht, Kapuzinergarten etc.), mit historischen und künstlerischen Übergängen „Via Lombarda“ – der Weg von Lana über den Gampenpass, Deutschnonsberg, Sulzberg, Tonalepass in die Lombardei.

Die Aktionstage zur politischen Bildung setzen im Jahr 2017 den Schwerpunkt auf „EUROPA“ und von nun an gibt's jeden 23. September in Südtirol den fixen „Tag der Bildungsausschüsse“, wobei alle 136 Bildungsausschüsse des Landes eingeladen werden, an diesem Tag ihre Stimme bzw. ihr „Kikeri“ in die Südtiroler Dörfer hinaus zu posaunen.



V.l.: Karl Tratter (St. Pankraz), Karin Valorz (Proveis), Urban Perkmann (Lana), Erna Egger (Ulten), Elisabeth Kröss, Maria Mairhofer (Schenna), Alexia Zöggeler (Vöran), Johanna Pinggera (St. Martin), Peter Mitterhofer (Tscherms), Reinhold Prünster (Riffian-Kuens), Stephan Prieth (Naturns), Rudolf Bertoldi (Gargazon), Herta Laimer (Algund), Maria Luise Weiss (St. Felix/Us.l.F.i.Walde), Astrid Pichler (Naturns), Waldtraud Nardelli (Partschins)

Im Gedenken an Josef Kofler – Schnugger Sepp

Nach langer und schwerer Krankheit ist Josef Kofler am 12. Jänner 2017 auf der Intensivstation im Krankenhaus von Meran im Kreise seiner Familie friedlich entschlafen.

Der Schnugger Sepp, wie er von den meisten genannt wurde, wurde am 17. März 1945 als ein Zwilling von acht Geschwistern auf dem Schnuggerhof geboren. Die Grundschule besuchte er beim Luamer und schon in jungen Jahren arbeitete er auf verschiedenen Höfen in Schenna, u.a. beim Stafer, Neuhof, Rieser und Hilburger sowie bei einigen Baufirmen. Am 4. März 1972 heiratete er seine Frau Elisabeth Premstaller, die ihm die zwei Kinder Notburga und Ulrich schenkte.

In den 1980er Jahren haben



sie sich ein Eigenheim in Verdins gebaut. Von 1980 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2003 war er als fleißiger Arbeiter beim damaligen Verkehrsverein Schenna angestellt und mit viel Liebe und Fleiß pflegte er die vielen Blumenbeete und -inseln am Dorfeingang und im Dorfzentrum. Zu seiner Freizeitbeschäftigung gehörte auch ein altes Handwerk, nämlich das Korbflechten, das er beim Schenner Markt im August den Gästen immer gerne vorführte. Aber auch das Wandern in und um Schenna oder ein nettes Karterle erfreuten den Sepp sehr. Die größte Freude bereiteten ihm aber seine beiden Enkelkinder Sonja und Jana. Die letzten Jahre waren gezeichnet von seiner schweren Krankheit. Am 16. Jänner 2017 wurde Josef Kofler unter großer Beteiligung der Verwandten und Bekannten vom Gasser Kreuz zum Sterbegottesdienst in die Verdins-Pfarrkirche begleitet und anschließend auf dem dortigen Friedhof beigesetzt. Er ruhe in Gottes ewigem Frieden!



Vielfältig, bunt und besonders wertvoll – das ist unsere Dorfgemeinschaft und Inhalt des Kurzfilms, den der Bildungsausschuss für die Jubiläumsausgabe des Schenner Langes aufgenommen hat. Insgesamt 28 Schenner und Schennerinnen beteiligen sich darin mit kurzen Wortinspielungen. Herausgekommen ist ein lebendiger, fröhlicher und bunter 7-minütiger Film über unser Dorf und den Wert eines funktionierenden Zusammenlebens.



Elmar Tschöll und Markus Walzl Frieda und Sepp Mair

Schenna isch für mi ...

... Schenna isch für mi – i bin zwor a Tallnerin, ober in Schennen draußen fühl i mi genauso woul wia af Tall do (Frieda)

... i bleib am Liabsten do derhinnen – i will nit viel sechn von Schennen; Schenner und Tallner, dess isch oll's 's Gleiche (Sepp)

... erstens isches uane Gemeinde: Schenna keart jo zu Tall; holt: Tall zu Schenna ... – und i fühl mi draussen a woul! (Frieda)

Die Dorfgemeinschaft isch für mi ...

... die Dorfgemeinschaft isch sehr wichtig und i glab sie wird in Schenna a ziemlich guat gelepp – wenn mir olle zomholtn norr pockmers a und norr wermers a weiter schoffn (Markus Walzl)

I wünsch mir für Schenna ...

... dass es sou weitergeht und alle sou zommenholten (Frieda)



Das Filmteam: „Wir alle sind Schenna“



Andreas Havel studiert an der Technischen Hochschule Amberg-Weiden „Erneuerbare Energien“; Georg Innerbichler studiert an der Universität Innsbruck Physik; Armin Gander studiert an der Technischen Universität München „Umweltingenieurwesen“

Seit 2017 EEVE auch im geförderten Wohnbau

Seit 1. Jänner 2017 ist die EEVE auch für Anträge um Wohnbauförderung notwendig. Dies gilt für alle Ansuchen um Wohnbauförderung bei Kauf, Neubau oder Wiedergewinnung, sowie für die Ansuchen um Vermietung von Wohnungen mit Sozialbindung, die Zuweisung geförderten Baugrunds, die Notstandshilfen und für alle weitere Maßnahmen, die mit Sozialbindungen in Zusammenhang stehen.

Mit der EEVE wird nun auch im geförderten Wohnbau eine Bewertungsgrundlage eingeführt, die das oder die Einkommen einer Familie ebenso berücksichtigt wie deren Vermögen und den Lebensunterhalt. Damit wird auch die Definition von Familie der EEVE auf den Bereich des geförderten Wohnbaus übertragen.

Zur Auswirkung der EEVE gibt es unterschiedliche Sichtweisen. Ersten Simulationen der Arche im KVV lassen darauf schließen, dass es durch die Verwendung der EEVE eine leichte Verschiebung zu Gunsten von Familien mit Kindern gibt. „Eine Veränderung, die wir als KVV angesichts notwendiger Einsparungen in vielen Bereichen als angemessen empfinden“, erklärt Werner Atz, KVV Geschäftsführer.

Wer sich in Zukunft um Wohnbauförderung bewirbt, der muss eine Einkommens- und Vermögenserklärung der zwei Vorjahre vorlegen. Die KVV Service hilft euch gerne dabei die EEVE zu erstellen. Der Dienst ist kostenlos. Terminvereinbarung online unter mycaf.eu oder telefonisch, Meran 0473 229540

„Südtiroler Bäuerinnen: Aus unserer Hand“

Unter diesem Titel hat die Südtiroler Bäuerinnen-Organisation soeben eine Broschüre herausgegeben, in der sich 84 Bäuerinnen – Dienstleisterinnen und Anbieter für Schule auf dem Bauernhof vorstellen. Sie wollen ihr vielfältiges Wissen in Kursen, Führungen und Vorträgen das ganze Jahr hindurch weitergeben. Handgemachtes, Qualität und Regionalität sind gefragt denn je. Unter dem Motto „Geschaffen mit eigener Hand“ und „Nicht perfekt, aber echt“ bieten Bauern und Bäuerinnen in dieser Broschüre nach Bezirken und Tätigkeiten folgende Kurse, Vorträge und Besichtigungsführungen an:

– Koch- und Backkurse

Weil Kochen und Backen Kunst sind. Individuell zugeschnittene Koch- und Backkurse zur Südtiroler Küche.

– Handarbeits- und Dekorkurse

Selbstgemacht ist selbsterdacht. Mit Hilfe der Bäuerin entstehen persönliche und einzigartige Artikel.

– Produktvorstellungen

Botschaften brauchen Botschafterinnen. Jedes Lebensmittel ist Botschaft – die Bäuerin verleiht ihm Stimme.

– Buffetservice mit dem gewissen Extra

Bestellen Sie bäuerliche Schmankerln oder „Bäuerinnen-Brotzeit gesund und guat“.

– Hof- und Gartenführungen

Gemäuer und Gärten sind reich an Tradition. Begleiten sie die Bäuerinnen durch Hof und Garten und lernen verborgene Schätze kennen.

– Schule am Bauernhof

Mit allen Sinnen, lustig, spannend und lehrreich.



Titelblatt der Broschüre der Südtiroler Bäuerinnen

Besuchen sie eine Schule am Bauernhof-Betrieb und lernen für's Leben.

Ausflugsziel oder eine Veranstaltung auswählen .

Für Fragen, Infos und kostenlose Broschüren kann man sich unter Tel. 0471 999 460 oder unter info@baeuerinnen.it melden.

In der Broschüre kann man eine Bäuerin, einen Bauern für den nächsten Kurs, für ein

Nachtische zum Selbermachen



**Lukas Daprà zeigt wie einfach es ist,
leckere Nachtische selbst herzustellen.**

Wann: Montag, 6. März 2017 um 14.00 Uhr

Wo: Hotel Taushof****

Kosten: 15,00 Euro

Anmeldung: Gertraud Kuppelwieser – Gröberhof unter
Tel. 0473 945858 oder 348 5941850 bis einschließlich
Freitag, 3.3.2017.

*Die SBO Ortsgruppe freut sich
über zahlreiche Teilnahme.*

Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen!

Nähkurs

Die Bäuerinnen und Bauerjugend von Schenna
organisieren einen Nähkurs für Anfänger



Wann: ab 17. März 2017 – 5 Treffen zu jeweils 3 Stunden

Kurstag: Freitag von 8.30 bis 11.30 Uhr

Wo: im „Schothnaisl“

Referentin: Gisela Gruber

Preis: 40,00 Euro inkl. Spesen

Achtung: jeder muss seine eigene
Nähmaschine mitbringen!



Anmeldungen und Informationen bis 6.3.2017 bei:

Barbara Thaler, Tel. 347 63 60 730

Evelyn Gögele, Tel. 334 74 84 303